

**somewhat
different**

GRI-Bilanz 2012

hannover **re**[®]

Unternehmensportrait



Die Hannover Rück ist mit einem Prämienvolumen von rund 13,8 Milliarden EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt.

Wir betreiben alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und sind mit rund 2.300 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Das Deutschland-Geschäft der Hannover Rück-Gruppe wird von unserer Tochtergesellschaft E+S Rück betrieben.

Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt: Standard & Poor's „AA-“ (Very Strong) und A.M. Best „A+“ (Superior).

Inhalt

Unternehmensportrait	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Vorstand der Hannover Rück	7
Unsere Strategie	8
Unsere Maßnahmen und Ziele in puncto Nachhaltigkeit	10
GRI-Bilanz: Profil	
1. Strategie und Analyse	12
2. Organisationsprofil	14
3. Berichtsparameter	18
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	20
GRI-Bilanz: Management und Leistung	
Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS) (Managementansatz und Indikatoren FS1–12)	27
Kategorie „Produktverantwortung“ (PR) (Managementansatz und Indikatoren FS15, PR1–9, FS16)	34
Kategorie „Ökonomie“ (EC) (Managementansatz und Indikatoren EC1–9)	38
Kategorie „Umwelt“ (EN) (Managementansatz und Indikatoren EN 1–30)	42
Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA) (Managementansatz und Indikatoren LA1–14, LA15)	55
Kategorie „Menschenrechte“ (HR) (Managementansatz und Indikatoren HR1–11)	65
Kategorie „Gesellschaft“ (SO) (Managementansatz und Indikatoren SO1–10, FS13–14)	69
Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück	73
GRI-Berichtsgrad je Indikator	74
Bestätigung der Erfüllung der Anwendungsebene B durch GRI	78
Impressum	79

Diese GRI-Bilanz ist anhand der **Version G3.1** der international anerkannten Berichterstattungsstandards der **Global Reporting Initiative (GRI)** erstellt. Zusätzlich zu den branchenunabhängigen Standardanforderungen (42 Profilangaben, 6 Managementansätze und 84 Indikatoren) berichten wir auch über die finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren und 6 Zusatzangaben).

Unsere wichtigsten Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2012	+/- Vorjahr	2011	2010	2009	2008
Ergebnis						
Gebuchte Bruttoprämie	13.774,2	+13,9 %	12.096,1	11.428,7	10.274,8	8.120,9
Verdiente Nettoprämie	12.279,2	+14,2 %	10.751,5	10.047,0	9.307,2	7.061,6
Kapitalanlageergebnis	1.655,7	+19,6 %	1.384,0	1.258,9	1.120,4	278,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.406,5	+67,2 %	841,4	1.177,9	1.142,5	148,1
Konzernergebnis	858,3	+41,6 %	606,0	748,9	733,7	-127,0
Bilanz						
Haftendes Kapital	8.973,3	+22,3 %	7.338,2	6.987,0	5.621,6	4.708,4
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	6.055,8	+21,8 %	4.970,6	4.509,0	3.714,4	2.830,1
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	31.874,4	+12,5 %	28.341,2	25.411,1	22.507,0	20.137,2
Bilanzsumme	54.811,7	+9,9 %	49.867,0	46.725,3	40.837,6	37.490,2
Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	7,12	+41,6 %	5,02	6,21	6,08	-1,05
Buchwert je Aktie in EUR	50,22	+21,8 %	41,22	37,39	30,80	23,47
Dividende je Aktie in EUR	2,60+0,40 ¹	+42,9 %	2,10	2,30	2,10	-
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen)	4,3 %		3,9 %	3,9 %	4,0 %	0,4 %
Eigenkapitalrendite	15,6 %		12,8 %	18,2 %	22,4 %	-4,1 %

¹ Bonus

Detaillierte Finanzkennzahlen veröffentlichen wir in unserem Geschäftsbericht.

Abdeckungsgrad

	2012	+/- Vorjahr	2011	2010	2009	2008
Anteil der Datenerfassung für die Umweltkennzahlen (in % der Konzernmitarbeiter)	50,3 %	+0,2 %-Pkt.	50,1 %	49,7 %	49,9 %	53,1 %
Anteil der Datenerfassung für die Mitarbeiterkennzahlen, ausgenommen LA7 (in % der Konzernmitarbeiter)	100 %	+/-0 %-Pkt.	100 %	-	-	-
Anteil der Abdeckung des Environmental Management Systems (in % der Konzern- mitarbeiter)	50,3 %	+0,2 %-Pkt.	50,1 %	-	-	-
Prüfung der selbstverwalteten Kapitalanlagen auf Einhaltung von ESG-Kriterien	>90 %	+/-0 %-Pkt.	>90 %	-	-	-

Unsere wichtigsten Umweltkennzahlen¹

	2012 ⁵	+/- Vorjahr	2011 ⁴	2010 ³	2009 ³	2008 ²
Mitarbeiter am Standort Deutschland	1.164	+4,9%	1.110	1.089	1.032	963
Stromverbrauch (in kWh)	8.802.262	+7,1%	8.214.917	8.055.429	8.014.946	7.624.709
Wärmebedarf (in kWh)	2.319.854	+24,8%	1.859.119	2.383.918	2.314.009	2.051.501
Wasserverbrauch (in l)	14.961.000	+3,4%	14.464.500	14.722.000	12.100.000	14.505.000
Papierverbrauch (in Blatt)	8.766.000	-4,4%	9.172.180	9.074.300	8.488.368	9.174.260
Abfall (in kg)	205.790	-20,1%	257.400	297.000	327.000	k. A.
Geschäftstreisen (in km)	16.654.504	-5,7%	17.658.598	16.018.500	15.179.745	14.766.598
CO ₂ -Belastung ⁶ (in kg)	4.984.000	-38,6%	8.123.000	7.685.000	9.005.000	9.838.000

¹ Die Zahlen beziehen sich auf den Standort Deutschland.

² Karl-Wiechert-Allee 50 und Roderbruchstraße 26, Hannover

³ Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 26 und KiTa, Hannover

⁴ Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 21 und 26 sowie KiTa, Hannover

⁵ Karl-Wiechert-Allee 50 und 57 (anteilig), Roderbruchstraße 21 und 26 sowie KiTa, Hannover

⁶ Radiative Forcing Index: 2,7

Die absoluten Zahlen unserer Umweltdaten entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Umwelt“ in dieser GRI-Bilanz.

Unsere wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen

	2012	+/- Vorjahr	2011	2010	2009	2008
Konzernweit						
Mitarbeiterzahl	2.312	+4,3 %	2.217	2.192	2.069	1.812
Frauen	1.192	+3,1 %	1.156	1.139	1.090	943
Männer	1.120	+5,6 %	1.061	1.053	979	869
Standort Deutschland						
Mitarbeiterzahl	1.164	+4,9 %	1.110	1.089	1.032	963
Altersstruktur						
Bis 29 Jahre	141	+0,7 %	140	157	165	133
30 bis 49 Jahre	789	+4,6 %	754	743	698	677
50 Jahre und älter	234	+8,3 %	216	189	169	153
Frauenanteil in Führungspositionen	16,8 %	+1,3 %-Pkt.	15,5 %	12,3 %	12,0 %	11,8 %
Durchschnittliche Weiterbildungstage je Mitarbeiter	5,0	+/-0,0 %	5,0	5,0	6,5	8,0
Fluktuationsquote	2,8 %	-1,5 %-Pkt.	4,3 %	1,9 %	2,3 %	3,3 %
Fehlzeiten	3,5 %	+0,1 %-Pkt.	3,4 %	3,0 %	3,2 %	2,7 %

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht 2012 der Hannover Rück vorzulegen. Wie im Vorjahr möchten wir Ihnen auch diesmal über unsere Nachhaltigkeitsleistung sowie über die seit dem letzten Bericht erfolgten Entwicklungen und Fortschritte berichten. Wir tun dies – wie der Titel bereits ausdrückt – wieder auf Grundlage der international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt maßgeblich von der richtigen Einschätzung und Bewertung der aktuellen und zukünftigen Risiken ab. Aspekte der Nachhaltigkeit finden sich zunehmend in diesen Risiken wieder. Beispiele hierfür sind der demografische Wandel, die Ressourcenverknappung und der Klimawandel. Nachhaltigkeit ist damit nicht nur ein wichtiger Teil unseres generellen unternehmerischen Verständnisses, sondern hat auch einen unmittelbaren Bezug zu unserem operativen Geschäft. Unsere 2011 überarbeitete Unternehmensstrategie bezieht das Thema daher auf selbstverständliche Weise mit ein.

Die in Ergänzung zur Unternehmensstrategie verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert unser Anliegen und nennt unsere mittelfristigen Nachhaltigkeitsziele, an deren Erreichung wir uns fortan messen. Als nur ein Beispiel dafür, dass wir diesbezüglich auf einem gutem Weg sind, möchte ich die Reduktion unserer CO₂-Emissionen im Jahr 2012 um rund 40 % im Vergleich zum Vorjahr nennen. Durch die 2012 erfolgte Umstellung auf Strom aus rein regenerativen Quellen sind wir unserem Ziel der CO₂-Neutralität bis 2015 ein großes Stück näher gekommen.

Unseren 2010 begonnenen aktiven und offenen Dialog mit den wichtigen Anspruchsgruppen haben wir durch eine zweite Stakeholderbefragung in diesem Jahr mit einem für uns sehr

ermutigenden Ergebnis fortgesetzt. So sind wir mit rund 30 Vertretern aus den Bereichen Kapitalmarkt, Kunden, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen und Öffentlicher Sektor in den Dialog getreten und haben dabei neben Lob zu unserer Berichterstattung wertvolle Anregungen in Bezug auf zukünftige Themen gewonnen.

Im Themenfeld Produktverantwortung liegt unser Augenmerk zunehmend auch auf der Absicherung von Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren. 2012 haben wir unsere Versicherungslösung „Energy Savings Warranty“, die Anreize für Hausbesitzer in den USA schafft, beim Bau und der Gebäudesanierung in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren, auch auf dem deutschen Markt lanciert. Seit der ersten Hälfte des Jahres 2013 wurde das Programm außerdem auf industrielle Anwendungen ausgeweitet. Darüber hinaus liegt unser Fokus in der Zurverfügungstellung von Mikroversicherungen, welche ein wichtiges Instrument für die Absicherung armer Bevölkerungsschichten darstellen. Hier engagieren wir uns verstärkt durch Krankenversicherungslösungen in Indien und verfolgen die Ausweitung auf andere Länder.

Die Kapitalanlagepolitik bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Produktverantwortung. Seit dem Jahr 2012 orientieren wir uns an dem Global Compact der Vereinten Nationen und berücksichtigen damit die wesentlichen Aspekte in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption im Rahmen des Anlageentscheidungsprozesses.

Mit Blick auf die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, insbesondere Maßnahmen im Bereich der Frauenförderung voranzutreiben. Wie in anderen Industrien müssen wir leider auch in unserer Branche feststellen, dass Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens deutlich seltener vertreten sind als Männer. Insgesamt betrachtet stellt sich die Verteilung der Geschlechter in der Belegschaft der Hannover Rück allerdings sehr ausgewogen dar. Im März 2013 haben wir daher ein Mentoring-Programm speziell für Frauen gestartet und hoffen, so die Potenziale unserer Mitarbeiterinnen noch stärker zu fördern und im Sinne des Unternehmens zu nutzen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wallin
Vorsitzender des Vorstands



Ulrich Wallin
Vorsitzender
des Vorstands

Vorstand der Hannover Rück

Ulrich Wallin

Vorsitzender

Chancenmanagement
Controlling
Personal
Revision
Risikomanagement
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation

André Arrago

Schaden-Rückversicherung

- Weltweite Vertragsrückversicherung
- Globales Katastrophengeschäft
- Fakultative Rückversicherung

Claude Chèvre

Personen-Rückversicherung

- Afrika
- Asien
- Australien und Neuseeland
- Lateinamerika
- West- und Südeuropa

Jürgen Gräber

Koordination der weltweiten Schaden-Rückversicherung

Quotierungen der Schaden-Rückversicherung

Retrozessionen und Schutzdeckungen

Spezialgeschäft weltweit

- Kredit, Kaution und politische Risiken
- Luft- und Raumfahrt
- Strukturierte Rückversicherung inkl. Insurance-Linked Securities
- Transport inkl. Offshore Energy
- UK & Irland und Londoner Markt, Direktgeschäft

Dr. Klaus Miller

Personen-Rückversicherung

- Großbritannien und Irland
- Nordamerika
- Nord-, Ost- und Zentraleuropa
- Longevity Solutions

Dr. Michael Pickel

Rechtsabteilung, Compliance

Run Off Solutions

Zielmärkte der Schaden-Rückversicherung

- Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz
- Nordamerika

Roland Vogel

Finanz- und Rechnungswesen

Informationstechnologie

Kapitalanlagen

Verwaltung

Stehend von links nach rechts:
Dr. Klaus Miller, Jürgen Gräber,
André Arrago, Dr. Michael Pickel

Sitzend von links nach rechts:
Claude Chèvre, Ulrich Wallin, Roland Vogel



Unsere Strategie

01

Unser Geschäftsmodell

- Risikoausgleich über alle Sparten und Länder optimieren
- Überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalrendite erzielen durch Reduzierung des Eigenkapitalbedarfs
- Erstversicherungsgeschäft in ausgewählten Marktnischen ergänzend zur Rückversicherung ausbauen
- E+S Rück: Unter den Top-2-Rückversicherern in Deutschland sein
- E+S Rück: Anzahl Minderheitsaktionäre halten bzw. ausbauen und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen
- E+S Rück: Führungsmandate Personen- und Schaden-Rückversicherung ausbauen

02

Wir haben anspruchsvolle Gewinn- und Wachstumsziele

- Triple-10-Target erreichen
- Geschäftsvolumen steigern (größer als der Marktdurchschnitt)
- Gewinn erzielen, der deutlich oberhalb der Kapitalkosten liegt
- Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 750 Basispunkten über dem risikofreien Zins erreichen
- Global Reinsurance Index über einen Dreijahreszeitraum outperformen
- Kontinuierlich eine attraktive Dividende zahlen

03

Wir managen Risiken aktiv

- Schutz des Kapitals durch quantitatives und qualitatives Risikomanagement sicherstellen
- Risikogewichtete Gewinne maximieren

06

Wir sorgen für angemessene Kapitalausstattung

- Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung (ökonomisches Kapitalmodell, Solvenzvorschriften etc.) sicherstellen
- Zusammensetzung des verfügbaren Kapitals optimieren

07

Wir streben sichere Kapitalerträge an

- Laufzeiten unserer Verpflichtungen sowie Liquiditätserfordernisse unseres Geschäfts berücksichtigen
- Kongruente Währungsbedeckung sicherstellen
- Stabilität der zu erzielenden Rendite sicherstellen
- Zielrendite – risikofreier Zins zuzüglich der Kapitalkosten – erreichen (ökonomisch)

Unsere Mitarbeiter haben an der Überarbeitung der Strategie mitgewirkt. Das hohe Maß an Bekanntheit und Verständnis, das somit entsteht, ist Garant für eine erfolgreiche Umsetzung.

04

Wir sind ein gefragter Geschäftspartner

- Den Geschäftserfolg unserer Kunden mit unseren Serviceleistungen fördern
- Undogmatisch, flexibel und schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen
- Standardprodukte sowie speziell zugeschnittene Kundenlösungen anbieten, die für beide Vertragspartner wertschaffend sind
- Kundenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen unabhängig von der Größe der Verbindung fördern
- Finanzielle Leistungsfähigkeit sicherstellen
- Neue Geschäftsmöglichkeiten systematisch suchen und prüfen
- Geschäftsfeldübergreifend zusammenarbeiten
- Zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten aufgrund von Solvency II generieren

05

Wir wollen erfolgreiche Mitarbeiter

- Zielorientierte Arbeit der Mitarbeiter fördern und fordern
- Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fördern
- Größtmögliche Delegation von Aufgaben, Befugnissen und Verantwortung schaffen
- Attraktive Arbeitsplätze bereitstellen
- Mitarbeiter im Sinne unserer Führungsgrundsätze führen

Bereits seit vielen Jahren überprüfen wir unsere Unternehmensstrategie in einem dreijährigen Zyklus. Die vorliegende Strategie ist das Ergebnis der im Jahr 2011 vorgenommenen Überarbeitung.

08

Wir achten auf eine schlanke Organisation

- Geringere Verwaltungskostenquote im Vergleich zur Konkurrenz sicherstellen
- Informations- und Kommunikationssysteme gewährleisten optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Kosten- / Nutzenerwägungen
- Effiziente Prozesse durch ein exzellentes Prozessmanagement erreichen
- Schlanke Struktur und Organisation beibehalten

09

Wir setzen auf eine nachhaltige Compliance

- Einklang mit allen gesetzlichen Vorschriften herstellen
- Nachhaltiges Handeln gegenüber allen Interessengruppen fördern
- Sinnvolle und pragmatische Corporate-Governance-Grundsätze unterstützen und als Leitlinien unserer Aktivitäten anerkennen

10

Wir streben nach Performance Excellence

- Stringente Ableitung von strategischen Zielen über alle Unternehmensbereiche sicherstellen

Unsere Maßnahmen und Ziele in puncto Nachhaltigkeit

Unsere im Jahr 2011 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert die Unternehmensstrategie im Hinblick auf Punkt 9 („Wir setzen auf eine nachhaltige Compliance“) und definiert die fünf Handlungsfelder, die für die Hannover Rück wesentlich sind. Im Nachfolgenden sind unsere Ziele sowie Maßnahmen und deren Erreichungsgrad je Handlungsfeld dargestellt.

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
1. Handlungsfeld – Governance und Dialog		
Wir berichten regelmäßig, transparent und im branchenüblichen Rahmen über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. ¹	Über unsere Leistung als verantwortungsvolles Unternehmen berichten wir seit 2011 jährlich in Form eines Nachhaltigkeitsberichts, der sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative orientiert.	
Wir gehören zu den führenden Unternehmen unserer Branche im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten (oekom Research Prime Standard). ¹	Mit unserer ersten GRI-Bilanz zum Geschäftsjahr 2011 wurden wir in den oekom Prime Standard aufgenommen und konnten uns im oekom Rating auf C+ verbessern.	
Unser Ansehen und unserer Reputation haben sich verbessert. ¹	Wir beziehen Nachhaltigkeitskriterien und ethische Prinzipien in unsere Risikostrategie ein und nutzen sie bei der Bewertung von Geschäfts-, Haftungs- und Reputationsrisiken. Im Rahmen einer aktuellen Stakeholderbefragung haben wir mehrheitlich positives Feedback zu unserer Leistung als verantwortungsvolles Unternehmen erhalten.	
Wir sind in den führenden globalen Nachhaltigkeitsindizes vertreten und Investoren nehmen uns als nachhaltiges Investment wahr. ¹	Dieses Ziel haben wir noch nicht erreicht. Es bleibt unser Ziel für die Zukunft.	
2. Handlungsfeld – Produktverantwortung		
Wir berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei der Verwaltung unserer Kapitalanlagen.	In der Verwaltung unserer Kapitalanlagen berücksichtigen wir neben den traditionellen finanztechnischen auch sog. „Environmental-, Social-, Governance-“ (ESG) Kriterien. Dabei orientieren wir uns konkret an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und berücksichtigen damit Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft.	
Wir gestalten und entwickeln unser Produktangebot unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Dabei nutzen wir Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder dem demografischen Wandel, um frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und spezifische Lösungen zu entwickeln.	
	Wir motivieren unsere Kunden, sich verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.	
	Wir streben an, unsere Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der Agrarrückversicherungen (Versicherung landwirtschaftlicher Risiken) sowie im Bereich der Mikroversicherungen über unser bisheriges Engagement hinaus auszubauen.	

¹ Diese Punkte entsprechen den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Zielen bis zum Jahr 2013.

 = erfüllt  = Ziel wird weiter verfolgt

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
3. Handlungsfeld – Erfolgreiche Mitarbeiter		
Wir betreiben konsequente Nachwuchsförderung durch gezielte Fördermaßnahmen.	Unsere internen Aus- und Weiterbildungsprogramme sind thematisch vielfältig und stehen allen Mitarbeitern offen. Im Durchschnitt wurde jeder Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2012 3,8 Tage aus- oder weitergebildet.	
	Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Arts“ der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Science“ der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.	
Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unserer Mitarbeiter.	Die Hannover Rück bietet flexible Arbeitsmodelle an, die ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Freizeit ermöglichen. Am Standort Deutschland betreibt die Hannover Rück gemeinsam mit anderen Unternehmen eine Kinderkrippe.	
4. Handlungsfeld – Beschaffung und Umweltschutz		
100 % unserer Lieferanten wurden bewertet und entsprechen unseren Umwelt- und Sozialstandards. ¹	Die Prüfung wird sukzessive durchgeführt und wird künftig durch ein anwendergestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten unterstützt.	
Konkret definierte Ziele und Maßnahmen zur Schonung des Klimas.	Mit der Einführung unseres nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems im Jahr 2012 haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und im Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert.	
Wir haben unseren Ausstoß von Emissionen verringert und sind bis 2015 CO ₂ -neutral. ¹	Durch die Umstellung der Stromversorgung am Standort Deutschland auf rein regenerative Quellen und den Einsatz von Videokonferenztechnik konnten wir unseren CO ₂ -Ausstoß im Jahr 2012 um rund 39 % reduzieren.	
5. Handlungsfeld – Gesellschaftliches Engagement		
Transparente Kommunikation der Ausgaben für Spenden und Sponsoring.	Wir engagieren uns seit 1966 für soziale Projekte, Kunst und Kultur und weiten unsere gemeinnützigen Aktivitäten stetig aus. Wir untergliedern unser gesellschaftliches Engagement in die vier Bereiche Sponsoring, Stiftungsförderung, Spenden sowie das freiwillige Engagement unserer Mitarbeiter und entsprechen den Auflagen unserer Spendenrichtlinien.	

¹ Diese Punkte entsprechen den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Zielen bis zum Jahr 2013.

 = erfüllt  = Ziel wird weiter verfolgt

Ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie auch auf unserer Unternehmenswebseite unter www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit

GRI-Bilanz: Profil

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

1. Strategie und Analyse

<p>1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung</p>	<p>Die Erklärung des Vorstands zum Stellenwert der Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie im Vorwort des Vorstandsvorsitzenden (S. 6) dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Strategie und Management</p>
<p>1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen</p>	<p>Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, die Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen unterschiedliche Risiken absichert, bewerten wir unsere Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung als grundsätzlich positiv.</p> <p>Für unseren Geschäftserfolg kommt dem Risikomanagement eine entscheidende Bedeutung zu. Entsprechend stark ist unsere Expertise zur adäquaten Bewertung von Risiken. Die Risikolandschaft der Hannover Rück umfasst versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Personen-Rückversicherung, Marktrisiken, Kreditrisiken, operationale Risiken und sonstige Risiken wie z. B. zukünftige Risiken (Emerging Risks).</p>	<p>Webseite > Über Hannover Rück > Corporate Governance > Chancen und Risiken</p> <p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 60–79</p> <p>Konzernstrategie</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

Risikolandschaft der Hannover Rück



GRI fragt ...

... Hannover Rück berichtet

Weiterführende
Informationen

Dabei unterscheiden wir grundsätzlich zwischen Risiken, die aus dem Geschäftsbetrieb der Vorjahre resultieren (Reserverisiko), und solchen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb des aktuellen Jahres bzw. zukünftiger Jahre ergeben.

In Bezug auf zukünftige Risiken nehmen insbesondere die Emerging Risks eine besondere Rolle ein. Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sich ihr Risikogehalt im Hinblick auf den versicherungstechnischen Vertragsbestand nicht verlässlich beurteilen lässt. Dazu gehören u. a. Risiken, die aus dem Entstehen von Großstädten und Ballungsräumen, sogenannten Megacities, erwachsen sowie Risiken durch Pandemien, aus dem Einsatz von Nanotechnologie oder Naturkatastrophenrisiken wie Erdbeben, Stürme und Fluten und Risiken aus Asbest- und Umweltschäden. Die zu erwartenden Folgen von Megatrends wie dem Klimawandel und dem Wachstum der Schwellenländer wirken sich in zweifacher Weise auf unser Geschäft aus: zum einen können diese Entwicklungen zu einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherung führen, zum anderen kann insbesondere das damit potenziell übernommene Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen.

Ein stabiler Finanzmarkt ist sowohl generell für eine globale nachhaltige Entwicklung als auch für uns als börsennotiertes Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Mit Solvency II wird in den kommenden Jahren ein risikobasiertes Solvenzsystem eingeführt, das die Chance der Konvergenz internationaler aufsichtsrechtlicher und unternehmensinterner Ansätze birgt. Wir verfolgen bereits seit langem einen risikobasierten, wertorientierten Managementansatz, wie er unter Solvency II auch aufsichtsrechtlich gefordert ist und haben mit der Vorbereitung auf die Anforderungen von Solvency II früh begonnen. Unsere internen Kapitalisierungsziele gehen weit über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus, daher sind wir für die Kapitalanforderungen unter Solvency II gut aufgestellt.

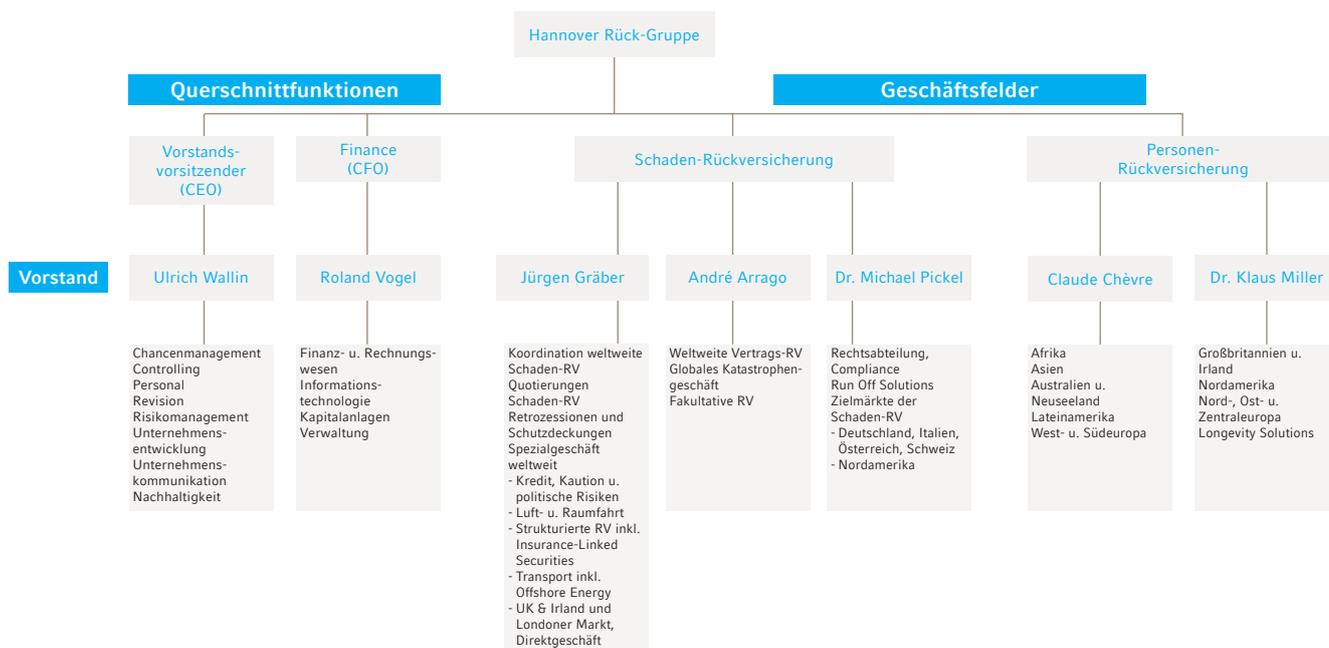
Detaillierte Informationen zu strategischen Zielen, den Governance-Mechanismen und Vorgehensweisen unseres Chancen- und Risikomanagements veröffentlichen wir im 20-seitigen Chancen- und Risikobericht des Konzerngeschäftsberichts.

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

2. Organisationsprofil

2.1 Name der Organisation	Die Hannover Rück hat die Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft, Societas Europaea (SE), im März 2013 abgeschlossen. Das Unternehmen trägt damit den Namen Hannover Rück SE (vormals Hannover Rückversicherung AG). Sitz der Gesellschaft bleibt unverändert Hannover.	
2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	<p>Die Hannover Rück ist mit einem Bruttoprämienvolumen von rund 13,8 Mrd. EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Das Deutschland-Geschäft der Gruppe wird ausschließlich von der Tochtergesellschaft, der E+S Rückversicherung AG, betrieben.</p> <p>Die Schaden-Rückversicherung ist der traditionelle Rückversicherungszweig, mit dem die Hannover Rück ihr Geschäft 1966 aufnahm.</p> <p>Die Schaden-Rückversicherung ist entsprechend den Vorstandsressort-zuständigkeiten in nachfolgende drei Teilbereiche gliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Zielmärkte, die wir als Deutschland und Nordamerika definiert haben, 2. das Spezialgeschäft, d.h. Transport, Luftfahrt, Kredit und Kautions, strukturierte Rückversicherung, Insurance-Linked Securities sowie Großbritannien, Londoner Markt und Direktgeschäft, 3. die Globale Rückversicherung, d.h. die weltweite Vertragsrückversicherung, die fakultative Rückversicherung und das globale Katastrophengeschäft. <p>Die Personen-Rückversicherung wurde in den 1990er Jahren als strategisches Wachstumssegment der Hannover Rück aufgebaut.</p> <p>Im Jahr 2012 haben wir unsere Struktur im Bereich Personen-Rückversicherung gemäß dem Größenwachstum neu strukturiert und unterteilen seither das Geschäft in Financial Solutions und Risk Solutions, wobei unter Risk Solutions weiter nach Longevity, Mortality und Morbidity differenziert wird.</p> <p>Von den 13,8 Mrd. EUR gebuchter Bruttoprämie im Jahr 2012 entfielen 56 % auf die Schaden-Rückversicherung und 44 % auf die Personen-Rückversicherung.</p>	Webseite > Geschäftsfelder Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlaginnenseite und S. 29 ff.
2.3 Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures	<p>Der Hannover Rück-Konzern ist nach den strategischen Geschäftsfeldern organisiert, d.h. in die Bereiche Schaden- und Personen-Rückversicherung unterteilt.</p> <p>Als wesentliche Abteilungen sind Chancen- und Risikomanagement, Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Informationstechnologie, Kapitalanlage, Personal, Recht und Compliance, Revision, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation und Verwaltung zu nennen.</p> <p>Die Hannover Rück SE hat weltweit über 100 Repräsentanzen sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit insgesamt 2.312 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2012).</p>	Konzerngeschäftsbericht S. 8 und S. 80 ff.

Unsere operative Gruppenstruktur



RV = Rückversicherung

2.4 Hauptsitz der Organisation

Hannover, Deutschland

2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind

Die Hannover Rück ist mit Repräsentanzen und Tochtergesellschaften in 22 Ländern auf allen Kontinenten tätig. Hauptbetriebsstätten sind neben dem Hauptsitz in Hannover (50,3 % der Mitarbeiter) die USA (12,2 % der Mitarbeiter), Südafrika (7,1 % der Mitarbeiter) und Großbritannien (8,0 % der Mitarbeiter).

Die in dieser GRI-Bilanz abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen beziehen sich, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist, auf die Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück in Deutschland.

Konzerngeschäftsbericht, Karte auf der vorderen Umschlaginnenseite und S. 57.

Tabelle „Abdeckungsgrad“ auf S. 4 dieser GRI-Bilanz

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform</p>	<p>Die Hannover Rück ist eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland. 50,2 % der insgesamt 120.597.134 ausstehenden Aktien der Hannover Rück hält die Talanx AG.</p> <p>Der Aktienbesitz der Privatanleger fiel im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,9 %-Punkte auf 6,9 %. Im Gegenzug erhöhte sich die Quote der institutionellen Anleger auf 42,9 %. (Stand: 31.12.2012).</p> <p>Die Talanx AG, der langjährige Hauptaktionär der Hannover Rück, ist ebenfalls börsennotiert und befindet sich gegenwärtig zu 79,1 % im Besitz des „Haftpflichtverband der deutschen Industrie“ (HDI). Der HDI ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und trägt mit seiner Orientierung auf Langfristigkeit zur Erreichung einer nachhaltigen Wertentwicklung bei.</p>	<p>Webseite > Investor Relations > Aktie > Aktionärsstruktur</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 14 f.</p>
<pre> graph TD Talanx[Talanx AG¹] -- 50,2% --> HRG[Hannover Rück-Gruppe] Streubesitz[Streubesitz] -- 49,8% --> HRG HRG -- 63,7% --> Inland[e+s rück Inlandsgeschäft] HRG -- 36,2% --> Intern[> 100 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen in ~20 Ländern Internationales Geschäft] Inland -- 36,2% --> DV[8 deutsche VVG] </pre> <p>¹ Mehrheitseigentümer HDI V. a. G.</p>		
<p>2.7 Märkte, die bedient werden (einschließlich einer Aufschlüsselung nach Gebieten, abgedeckten Branchen und Kundenstruktur)</p>	<p>Informationen zu den von der Hannover Rück bedienten Märkten und Gebieten entnehmen Sie bitte der Angabe 2.2 dieser GRI-Bilanz und unserem Konzerngeschäftsbericht.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 29 ff.</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>2.8 Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben (ggf. nach Region):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Arbeitnehmer • Nettoumsatz • Gesamtkapitalisierung • Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen 	<p>Die Hannover Rück beschäftigt insgesamt 2.312 Mitarbeiter (Stand: 31.12.2012), davon 1.164 (50,3 %) in Deutschland, 392 (17 %) im restlichen Europa (inkl. Großbritannien mit 186 Mitarbeitern) und 283 (12,2 %) in den USA. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Die gebuchte Bruttoprämie der Hannover Rück erhöhte sich im Jahr 2012 um 13,9 % auf 13,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 12,1 Mrd. EUR). Die verdiente Nettoprämie stieg um 14,2 % auf 12,3 Mrd. EUR (10,8 Mrd. EUR). Die Bilanzsumme (entsprechend der Definition von „Gesamtkapitalisierung“ nach GRI) der Hannover Rück belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf 54,8 Mrd. EUR, davon 48,1 Mrd. EUR als Verbindlichkeiten und 6,7 Mrd. EUR als Eigenkapital. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende 2012 bei 7,1 Mrd. EUR.</p> <p>Die Hannover Rück bietet alle gängigen Vertragsarten wie z. B. obligatorische, fakultative und Schaden-Exzedenten-Verträge an. Aufgrund der komplexen, speziellen und teilweise individuell erstellten Verträge ist die Angabe der Gesamtzahl unserer angebotenen Dienstleistungen nicht spezifizierbar.</p>	<p>Unternehmensportrait auf S. 2 dieser GRI-Bilanz</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 111 ff.</p>
<p>2.9 Wesentliche Änderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse</p>	<p>Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Unternehmensgröße insgesamt oder in bestimmten Regionen, • in der Relevanz geographischer Regionen, • in der Unternehmensstruktur, • in den Eigentümerverhältnissen (siehe auch 2.6 in dieser Bilanz). 	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 14</p>
<p>2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise</p>	<p>Auch im Jahr 2012 wurde die Hannover Rück für ihre Leistungen ausgezeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom renommierten Magazin „Reactions“ wurde der Hannover Rück im Rahmen der „Reactions London Market Awards 2012“ mit dem Gewinn in der Kategorie „Reinsurance Company Team of the Year Casualty and Aviation“ ausgezeichnete Arbeit bestätigt. • Im Rahmen der „Worldwide Reinsurance Awards 2012“ wurde die Hannover Rück im September 2012 von der Insurance Day, der Tageszeitung für die weltweite Versicherungsbranche, als „Reinsurance Company of the Year“ ausgezeichnet. <p>Bei der Flaspöhler US Broker Survey 2012 hat die Hannover Rück wiederum die wichtigste Bewertung „gesamtbester Rückversicherer“ für sich entscheiden können. Diese Position nimmt Hannover Rück seit dem Broker Survey 2004 zum fünften Mal in Folge ein (2004, 2006, 2008, 2010, 2012).</p> <p>Darüber hinaus zählt die Hannover Rück aus Sicht der europäischen Kunden zu den führenden Rückversicherern des Jahres 2012, wie eine Studie der Flaspöhler Research Group zeigt.</p>	<p>Webseite der Flaspöhler Research group www.frssurveys.com</p> <p>Webseite des Magazins „Reactions“ www.reactions.com</p> <p>Webseite der Zeitung „Insurance Day“ www.insuranceday.com</p>

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

3. Berichtsparameter

<p>3.1 Berichtszeitraum</p>	<p>Der Berichtszeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts („GRI-Bilanz“) der Hannover Rück ist das Geschäftsjahr 2012 (1. Januar bis 31. Dezember 2012). Für ausgewählte Kennzahlen liegen Vergleichswerte aus den Vorjahren vor.</p> <p>Der Redaktionsschluss für die GRI-Bilanz der Hannover Rück war im 3. Quartal 2013. Wesentliche Entwicklungen aus dem Jahr 2013 fanden damit bereits Berücksichtigung und wurden entsprechend ausgewiesen.</p>	
<p>3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts, falls vorhanden</p>	<p>Der erste Nachhaltigkeitsbericht der Hannover Rück wurde im Dezember 2012 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit werden unterjährig auf der Webseite sowie regelmäßig im Konzerngeschäftsbericht veröffentlicht.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit Konzerngeschäftsbericht S. 58 f.</p>
<p>3.3 Berichtszyklus</p>	<p>Jährlich</p>	
<p>3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht</p>	<p>Karl Steinle, General Manager Corporate Communications (karl.steinle@hannover-re.com) Julia Hartmann, Senior Investor Relations Manager (julia.hartmann@hannover-re.com) Melanie Raudzis-Bokelmann, Deputy Investor Relations Manager (melanie.raudzis@hannover-re.com)</p>	<p>GRI-Bilanz, Impressum</p>
<p>3.5 Vorgehensweise bei Bestimmung der Berichtsinhalte</p>	<p>Den Rahmen für die Bestimmung der Berichtsinhalte setzt der „Content Index“ der Global Reporting Initiative (GRI) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version G3.1) und das speziell für den Finanzsektor entwickelte Financial Services Sector Supplement.</p> <p>Für Indikatoren, zu denen keine offizielle deutsche Übersetzung existierte, wurde eine eigene Übersetzung vom Englischen ins Deutsche vorgenommen.</p> <p>Zur Ermittlung materieller Themen für die Hannover Rück wurden im Vorfeld der Berichtserstellung im Jahr 2011 eine Stakeholderbefragung und eine Materialitätsanalyse durchgeführt, die auch für diesen Bericht weiterhin Geltung haben.</p>	<p>Webseite der Global Reporting Initiative (GRI) www.globalreporting.org</p> <p>Informationen zum Stakeholderdialog: GRI-Bilanz S. 26 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Daraus ableitend weisen folgende Themen für die Hannover Rück eine besondere Relevanz auf:</p> <p>Handlungsfeld Strategie und Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierte Unternehmensführung • Strategische Positionierung in Bezug auf Corporate Responsibility <p>Handlungsfeld Produktverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen • Nachhaltigkeit im Asset Management <p>Handlungsfeld Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung, Kompetenzmanagement <p>Handlungsfeld Corporate Citizenship</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte im Bereich Corporate Citizenship <p>Alle als relevant identifizierten Themen werden seitdem in der Berichterstattung berücksichtigt. Darüber hinaus berichtet die Hannover Rück auch Themen mit geringer Relevanz, um eine höchstmögliche Transparenz in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsleistungen herzustellen.</p> <p>Im Vorfeld der Berichterstattung 2012 wurden mithilfe einer Stakeholderbefragung erneut Themen, Erwartungen, Anregungen und Kritikpunkte der Stakeholder zu den Nachhaltigkeitsleistungen des Unternehmens abgefragt. Zu den Teilnehmenden zählten Vertreter des Kapitalmarkts, Kunden, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Angestellten des öffentlichen Sektors. Die Ergebnisse flossen in die vorliegende Berichterstattung ein.</p>	
<p>3.6 Berichtsgrenzen (z. B. Länder, Abteilungen, Tochterunternehmen, gepachtete Fabriken, Joint Ventures, Zulieferer)</p>	<p>Die vorliegende GRI-Bilanz 2012 der Hannover Rück berichtet, sofern nicht anders ausgewiesen, über die Aktivitäten der Hannover Rück in Deutschland (über 50 % des Gesamtkonzerns).</p> <p>Bei ausgewählten Managementansätzen und Indikatoren ist der Konsolidierungskreis auch auf nicht-deutsche Repräsentanzen und Tochterunternehmen oder den Gesamtkonzern ausgeweitet. Dies ist an den entsprechenden Stellen angegeben.</p> <p>Langfristig strebt die Hannover Rück eine Ausweitung der Berichtsgrenzen an.</p>	
<p>3.7 Beschränkungen des Geltungsbereichs des Berichts</p>	<p>In dieser GRI-Bilanz und auf der Unternehmenswebseite berichtet die Hannover Rück über die relevanten produktbezogenen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Einflüsse des Unternehmens auf ihre Stakeholder und die Umwelt.</p> <p>Zu einigen Themenfeldern der GRI-Standardangaben, wie beispielsweise physische Auswirkungen von Produkten, ist aufgrund unseres reinen Dienstleistungsangebots nur wenig Relevantes zu berichten.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit</p>
<p>3.8 Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann</p>	<p>Die Erwähnung von Zusatzinformationen zu Tochterunternehmen ist, wie unter 3.6 beschrieben, entsprechend erläutert.</p>	

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken</p>	<p>Für die Erstellung dieser GRI-Bilanz haben wir intern erhobene Daten aus unterschiedlichen Abteilungen sowie die Verbrauchsangaben, die wir den Abrechnungen unseres Strom- und Wärmeversorgers entnehmen, verwendet.</p> <p>Bezüglich der Berechnung unseres CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen übernehmen wir die Berechnungsmethoden unserer Kompensationsdienstleister „atmosfair“ sowie der „Deutsche Bahn AG“.</p>	
<p>3.10 Erläutern Sie, welche Auswirkungen die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden</p>	<p>Die Darstellung von Informationen hat sich in der GRI-Bilanz 2012 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.</p>	
<p>3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen</p>	<p>Im Falle geänderter Berichtsgrenzen, Messmethoden oder Berichtszeiträume ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.</p>	
<p>3.12 GRI Content Index</p>	<p>Der vorliegende Bericht ist dem GRI Content Index entsprechend aufgebaut. Der GRI-Index am Ende dieser Bilanz gibt eine Übersicht über den Erfüllungsgrad der Berichtserfordernisse hinsichtlich der einzelnen Indikatoren.</p>	<p>GRI-Bilanz S. 74 ff.</p>
<p>3.13 Externe Bestätigung des Berichts</p>	<p>Die Erfüllung des GRI-Transparenzlevels B ist erneut durch die Global Reporting Initiative (GRI) bestätigt worden (s. Zertifikat auf S. 78 dieser GRI-Bilanz).</p>	
<p>4. Governance, Verpflichtungen und Engagement</p>		
<p>4.1 Corporate Governance/ Führungsstruktur und Angabe über Verantwortlichkeit für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung</p>	<p>Die Hannover Rück unterliegt als europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Hannover dem deutschen SE-, Aktien-, Kapitalmarkt- und Mitbestimmungsrecht, insbesondere der mit den Arbeitnehmern vereinbarten Beteiligungsvereinbarung. Die drei Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bilden die Führungsstruktur des Unternehmens. Ihr Zusammenwirken ist gesetzlich sowie in der Satzung der Gesellschaft geregelt.</p> <p>Eine zeitgemäße Corporate Governance ist bei Hannover Rück gelebte Selbstverständlichkeit. Neben der stetigen Beschäftigung mit den sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen geben wir seit 2003 jährlich eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ab, die auf der Webseite des Unternehmens einsehbar ist.</p> <p>Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand der Hannover Rück. Nähere Informationen zum Management einzelner Nachhaltigkeitsthemen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze der GRI-Kategorien im Kapitel „Management und Leistung“ dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite > Über Hannover Rück > Corporate Governance</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 80 ff.</p> <p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p>4.2 Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist</p>	<p>Der Aufsichtsratsvorsitzende von Hannover Rück ist im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands, d. h. er ist weder operativ noch geschäftsführend im Unternehmen tätig.</p>	

4.3 Für Organisationen ohne Aufsichtsrat: Geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind

Entfällt, da die Hannover Rück einen unabhängigen Aufsichtsrat hat.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Die Arbeitnehmer sind gemäß gesetzlichen Regelungen und der Beteiligungsvereinbarung innerhalb der EU mit drei Mitgliedern vertreten. Bei der Auswahl der Kandidaten, die der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, wird darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Des Weiteren wird bei der Auswahl dem Grundsatz der Vielfalt Rechnung getragen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährleisten für ihre Tätigkeit eine hinreichende zeitliche Verfügbarkeit; potenzielle Interessenkonflikte werden vermieden. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sollen Aufsichtsratsmitglieder zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 72. Lebensjahr nicht vollendet haben. Zur Sicherung einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen.

Zur Behandlung komplexer Sachverhalte und in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens bildet der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Geschäftsordnung Ausschüsse. Zurzeit sind dies der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Nominierungsausschuss. Bei der Besetzung wird maßgeblich die jeweils erforderliche fachliche Eignung der Ausschussmitglieder berücksichtigt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält feste und variable Bestandteile, die sich an der Leistung des Unternehmens orientieren. Bei der Festlegung der Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden die Funktionen des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen entsprechend berücksichtigt. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen sowie etwaige gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungsleistungen, werden individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen offengelegt. Jedes Aufsichtsratsmitglied legt etwaige Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen. Weiterhin berichtet der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Bei wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten in der Person einzelner Aufsichtsratsmitglieder erfolgt eine Beendigung des Mandats.

Die gesetzlichen Vorgaben bzw. Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Unabhängigkeit des Aufsichtsrats werden umgesetzt.

Grundsätzlich gilt, dass die Hannover Rück als börsennotierte Aktiengesellschaft die Interessen aller Aktionäre in den Entscheidungsprozessen angemessen berücksichtigt.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>4.4 Mechanismen für Anteilseigner und Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren</p>	<p>Die Anteilseigner der Hannover Rück üben ihr Mitbestimmungsrecht auf der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus, insbesondere durch die Bestimmung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, durch den Beschluss über die Gewinnverwendung sowie durch ihr Frage- und Auskunftsrecht.</p> <p>Das Mitspracherecht der Mitarbeiter im Unternehmen ist über den SE-Betriebsrat, den Betriebsrat und über die drei von den Mitarbeitern gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sicher gestellt.</p>	<p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p>4.5 Zusammenhang zwischen Vergütung der Leitungsorgane und der Leistung der Organisation</p>	<p>Der Zusammenhang zwischen der Leistung der Hannover Rück und der Vergütung der Leitungsorgane ist durch ein Vergütungssystem mit zwei Komponenten gesichert: Festgehalt/Fachbezüge sowie einer variablen Vergütung. Die variablen Vergütungsbestandteile haben mehrjährige Bemessungsgrundlagen und unterstützen dadurch eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und den Führungskräften unterhalb des Vorstands sind im 17-seitigen Vergütungsbericht des Konzerngeschäftsberichts 2012 veröffentlicht.</p>	<p>Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 83–100</p>
<p>4.6 Mechanismen des höchsten Leitungsorgans zur Vermeidung von Interessenkonflikten</p>	<p>Durch die gesetzmäßigen und in der Satzung festgelegten Kontrollmechanismen zwischen den drei Leitungsorganen ist die Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet.</p>	<p>Satzung</p>
<p>4.7 Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken</p>	<p>Der zu erwartende Einsatz für eine nachhaltige Wertentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Kriterium für die Bestimmung der Aufsichtsrats- und der Vorstandsmitglieder.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 58 f. und 206 (Bericht des Aufsichtsrats)</p>
<p>4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie Art und Weise, wie diese umgesetzt werden</p>	<p>In unserer 2011 überarbeiteten Konzernstrategie findet sich Nachhaltigkeit als neuntes der zehn strategischen Handlungsfelder wieder („Wir setzen auf nachhaltige Compliance“). Konkretisiert haben wir unsere Nachhaltigkeitsausrichtung in der ebenfalls im Jahr 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist Grundvoraussetzung für unser Geschäft, das auf Vertrauen und Reputation basiert. Die Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück sichern als interner Verhaltenskodex die Einhaltung unserer hohen ethischen und rechtlichen Standards. Sie gelten für alle Mitarbeiter weltweit. Die interne Revision überprüft regelmäßig alle Geschäftseinheiten auf die Einhaltung von internen Richtlinien und Geschäftsgrundsätzen, inklusive Anti-Korruptionsbestimmungen. Ein internetbasiertes anonymes Hinweisgebersystem ermöglicht es Hinweisgebern, Fehlverhalten zu melden und die Hannover Rück bei dessen Aufklärung zu unterstützen und Maßnahmen zur Verhinderung in der Zukunft zu ergreifen.</p>	<p>Konzernstrategie S. 34 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Im Jahr 2011 hat die Hannover Rück einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten geprüft, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Im Berichtszeitraum wurde der Verhaltenskodex bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen Vertragsbestandteil für die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Darüber hinaus werden auch bestehende Lieferantenverhältnisse in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Für die zweite Hälfte des Jahres 2013 ist beabsichtigt, ein anwendungsgestütztes Verfahren für die Selbstauskunft von Lieferanten zu entwickeln, das auch die Kriterien des Verhaltenskodex berücksichtigt.</p> <p>Bezüglich des Handlungsfeldes Umwelt gilt seit Juni 2012 unser nach DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, in dem sich das Bekenntnis unseres Unternehmens zum Umweltschutz manifestiert.</p> <p>Eine interne nationale und internationale Spendenrichtlinie stellt sicher, dass bei unserem gesellschaftlichen Engagement primär Gemeinnützigkeit gefördert wird und Spenden weder politischen Parteien, Kirchen oder Glaubensgemeinschaften noch den Bereichen Denkmal- und Tierschutz zu Gute kommen.</p>	
<p>4.9 Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überprüfen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert</p>	<p>Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird bei Hannover Rück vom Vorstandsvorsitzenden verantwortet. Sowohl die Umweltmanagementbeauftragte, als auch der Corporate-Governance-Beauftragte berichten auf regelmäßiger Basis direkt an den Vorstand.</p> <p>Darüber hinaus wird auch durch ein umfassendes Risikomanagementsystem mit entsprechend etablierten Berichtsstrukturen, welches vom Gesamtvorstand verantwortet wird, die nachhaltige Wertentwicklung der Hannover Rück gewährleistet.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit</p>
<p>4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.</p>	<p>Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert und von der Hauptversammlung mittels Abstimmung entlastet. Die Ziele, anhand derer der Vorstand bewertet wird, sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Dies äußert sich auch an der variablen Vergütungsstruktur, die zu einem angemessenen Teil auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage basiert.</p> <p>Die erfolgs- und leistungsbezogene Vergütung (variable Vergütung) hängt hierbei von bestimmten definierten Ergebnissen und der Erreichung bestimmter Zielvorgaben ab. Die Zielvorgaben variieren je nach Funktion des betreffenden Vorstandsmitglieds.</p> <p>Die variable Vergütung besteht aus einer Ergebnistantieme und einer Performancetantieme. Bei einer Zielerreichung von 100 % entspricht der Anteil der Ergebnistantieme für den Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand 70 %, für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsbereichsverantwortung 50 % der variablen Vergütung. Die restlichen 30 % bzw. 50 % entfallen auf die Performancetantieme.</p> <p>Die Ergebnistantieme ist abhängig von dem risikofreien Zinssatz und der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite der letzten drei Geschäftsjahre.</p>	<p>Satzung</p> <p>Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 83–100</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Die Performancetantieme für den Vorstandsvorsitzenden und den Finanzvorstand ergibt sich aus jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzenden individuellen, im Folgejahr zu erreichenden qualitativen und ggf. auch quantitativen Zielen.</p> <p>Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für einen bestimmten Geschäftsbereich setzt sich die Performancetantieme je zur Hälfte aus dem Geschäftsbereichsbonus und dem Individualbonus zusammen.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	
<p>4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt</p>	<p>Das Geschäftsmodell der Hannover Rück ist eng mit dem Prinzip der Früherkennung von Risiken verbunden. Generell kommt dem Risikomanagement der Hannover Rück, insbesondere der Einschätzung von Risiken zur Vermeidung von negativen Folgen, eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Unser vorausschauendes Handeln äußert sich darüber hinaus auch in der regelmäßigen Analyse und Bewertung von entstehenden oder zukünftigen Risiken, sogenannten „Emerging Risks“. Darunter verstehen wir Risiken, deren potenzieller Schaden noch unbekannt und deren Implikationen schwer zu bewerten sind. Beispiele sind der Klimawandel und seine Auswirkungen auf globale gesellschaftliche und technologische Entwicklungen oder bspw. Pandemien. Im Sinne des Vorsorgeprinzips werden auch diese Risiken aktiv gemanagt. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Emerging Risks“ liegt beim Vorstand der Hannover Rück.</p>	<p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht, S. 60–79</p>
<p>4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist</p>	<p>Die Hannover Rück verpflichtet sich im Rahmen der Klima-Allianz Hannover 2020 dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimagefährdende Treibhausgase auszustoßen als im Basisjahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden von 2011 an regelmäßig alle zwei Jahre überprüft.</p> <p>Im Rahmen der Klima-Allianz nimmt die Hannover Rück außerdem an der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.</p> <p>Darüber hinaus beteiligt sich die Hannover Rück seit dem Jahr 2007 am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) der Stadt und Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Die bereits erzielten Energieeinsparungserfolge werden regelmäßig in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.</p> <p>Bei der Gestaltung unserer Kapitalanlagepolitik orientieren wir uns vor allem an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.</p> <p>Wir fördern die Gewährleistung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette. In unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) verpflichtend.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>4.13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen</p>	<p>Die Hannover Rück ist aktives Mitglied zahlreicher Verbände, Interessenvertretungen und Organisationen. Mitarbeiter der Hannover Rück-Gruppe wirken in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und bringen ihr Fachwissen in relevante Diskussionen ein. Hervorzuheben ist das europäische „Reinsurance Advisory Board“, das bis Juni 2013 vom Vorstandsvorsitzenden der Hannover Rück geleitet wurde.</p> <p>Die folgende Liste zeigt eine Auswahl maßgeblicher Mitgliedschaften:</p> <p>In Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (www.gdv.de) <p>International:</p> <ul style="list-style-type: none"> • American Council of Life Insurers (www.acli.com) • Reinsurance Advisory Board des Verbandes Insurance Europe (www.insuranceeurope.eu) • Chief Risk Officer Forum (www.thecroforum.org) • European Insurance CFO-Forum (www.cfoforum.eu) • Geneva Association (www.genevaassociation.org) • Global Earthquake Model (www.globalquakemodel.org) • International Actuarial Association (www.actuaries.org) • International Association of Insurance Supervisors (www.iaisweb.org) 	
<p>4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen</p>	<p>Für die Hannover Rück sind insbesondere folgende Stakeholder-Gruppen von hoher Relevanz: Unsere Kunden, unsere Mitarbeiter, der öffentliche Sektor, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und der Kapitalmarkt.</p>	
<p>4.15 Grundlage für die Stakeholderauswahl</p>	<p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde das Stakeholder-Universum der Hannover Rück definiert. Die Auswahl der relevanten Stakeholder ergibt sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie unserer geographischen Präsenz und wird regelmäßig mit den Vertretern der Geschäftsbereiche abgeglichen.</p>	
<p>4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern</p>	<p>Die Hannover Rück unterhält einen offenen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen. Durch den Austausch von Informationen und Meinungen mit unseren Stakeholdern wollen wir die Erwartungen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen identifizieren und in unsere Geschäftstätigkeit integrieren. Zudem hilft der Dialog, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und Vertrauen zu schaffen.</p> <p>Für die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2011 haben wir Personen aus allen für uns wichtigen Anspruchsgruppen (d. h. Kunden, Mitarbeiter, öffentlicher Sektor, NROs und Kapitalmarkt) zu ihrer Sichtweise auf Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück befragt. Ihre Antworten sind in die Schwerpunktlegung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen.</p> <p>Im Vorfeld der Erstellung der vorliegenden GRI-Bilanz wurde erneut eine Stakeholderbefragung durchgeführt, an der sich 30 Repräsentanten aus den Gruppen Kapitalmarkt, Kunden, Mitarbeiter, NROs und öffentlicher Sektor beteiligt haben. Weitere Informationen finden Sie unter 4.17.</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Webseite > Investor Relations</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 14</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten tauschen wir uns in vielfältiger Weise mit den Vertretern des Kapitalmarkts aus. So führen wir im Rahmen von Konferenzen und Roadshows zahlreiche Gruppen- und Einzelgespräche mit interessierten Investoren und Finanzanalysten. Auf unserem 15. Investorentag, der 2012 turnusgemäß in London stattfand, nutzen 46 Analysten und institutionelle Investoren die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Vorstand auszutauschen. Unsere Investor-Relations-Webseite wurde im Jahr 2011 vom Unternehmen NetFederation zur besten des MDAX sowie der Branche gewählt. Für das Jahr 2012 steht eine neuerliche Bewertung unserer Webseite zum Redaktionsschluss dieser GRI-Bilanz noch aus.</p> <p>Weltweit stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. Kundenbeziehungen werden in der Regel bei der Hannover Rück bereichsindividuell gepflegt. Das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung überarbeitete etwa im Jahr 2012 seine Customer Relationship-Strategie grundlegend. Zukünftig soll systematischer und verstärkt auf die individuellen Rückversicherungsbedürfnisse unserer Kunden eingegangen werden.</p> <p>Darüber hinaus führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch. Die letzte Befragung fand im Herbst 2012 statt. Ziel war unter anderem die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine detaillierte Beurteilung der Arbeitgeberattraktivität der Hannover Rück. An der Onlinebefragung nahmen insgesamt rund 800 Mitarbeiter teil.</p>	
<p>4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen ihrer Berichterstattung – eingegangen ist</p>	<p>Ein Ergebnis der Stakeholder-Befragung, die im Sommer 2013 durchgeführt wurde, war der Wunsch nach einer verstärkten Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück. Diesem Anliegen wollen wir durch die jährliche Berichterstattung nach den GRI-Leitlinien nachkommen. Auch in unserer Unternehmenspräsentation ist Nachhaltigkeit ein Programmpunkt, mit dem wir die Diskussion zu dem Thema mit unseren Anspruchsgruppen fördern möchten.</p> <p>Mit Blick auf das Asset Management warnen die Befragten vor der Kapitalanlage in Branchen, die aus gesellschaftlicher Sicht kritisch zu bewerten sind, und fordern die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Auswahl des Anlageuniversums. Die Hannover Rück bezieht Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte „ESG“-Kriterien, in die Anlagepolitik mit ein. Diese orientieren sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden regelmäßig auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen.</p>	

GRI-Bilanz: Management und Leistung

GRI fragt ...

... Hannover Rück berichtet

Weiterführende Informationen

Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Finanzsektorspezifische Indikatoren

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, welche Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen ökologische, soziale und ökonomische Risiken absichert, bewerten wir die Auswirkungen unseres Produktportfolios auf eine nachhaltige Entwicklung als grundsätzlich positiv. Wir haben uns darüber hinaus im Jahr 2011 im Rahmen der Überarbeitung unserer Konzernstrategie sowie mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, unsere Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien zu gestalten und fortzuentwickeln. Dies haben wir unter anderem mit der Entwicklung, dem Audit und der Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 operativ umgesetzt.

Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

GRI-Bilanz S. 33 ff.

Die strategische Ausrichtung und das Management des Produktportfolios der Hannover Rück werden vom Vorstand verantwortet und regelmäßig durch den Aufsichtsrat kontrolliert.

Neben unserem Produktportfolio legen wir eine Priorität auf das verantwortungsbewusste Management unserer Kapitalanlagen. Wir beziehen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte „ESG“-Kriterien, in unsere Anlagepolitik mit ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung der Kriterien ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen. Darüber hinaus werden Investitionen in entsprechend identifizierte Titel auch prospektiv vermieden. Bei der Entwicklung und kontinuierlichen Überprüfung unserer Anlagestrategie arbeiten wir mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleister zusammen.

Managementansatz zum Aspekt Produktportfolio

FS1 Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts

Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben, haben wir uns im Jahr 2011 sowohl in unserer Konzernstrategie als auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine an Nachhaltigkeitsgesichtspunkten orientierte Ausgestaltung unserer Geschäftsfelder zum Ziel gesetzt. Teile dieser Zielsetzung haben wir operativ im Umweltprogramm unseres 2012 zertifizierten Umweltmanagementsystems umgesetzt.

Konzernstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

Eine besondere Bedeutung messen wir in diesem Zusammenhang der Absicherung von Risiken resultierend aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen bei. Daher haben wir uns insbesondere die Ausweitung auf dem Gebiet der Agrarversicherungen, d. h. der Versicherung von landwirtschaftlichen Risiken vorwiegend in armen Regionen und im Bereich von Mikroversicherungslösungen vorgenommen. Das Prämienwachstum in der Agrar- und Mikroagrarversicherung lag im Geschäftsjahr 2012 bei über 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Mit dem Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung sind wir besonders bei staatlich geförderten Mikrokrankenversicherungen in Indien aktiv und verfolgen auch die Ausweitung solcher Konzepte auf andere Länder.

Die Strategie und das Thema Nachhaltigkeit werden vom Vorstand verantwortet und durch den Aufsichtsrat kontrolliert.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>FS2 Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft</p>	<p>Sozial- und Umweltrisiken werden im Rahmen der Analyse von sogenannten Emerging Risks mitbetrachtet. Emerging Risks sind dadurch gekennzeichnet, dass sich ihre Auswirkungen noch nicht verlässlich beurteilen lassen. Solche Risiken entwickeln sich allmählich von schwachen Signalen zu eindeutigen Tendenzen. Daher sind Risikofrüherkennung und -beurteilung von entscheidender Bedeutung. Hierfür ist die interdisziplinäre und bereichsübergreifend organisierte Arbeitsgruppe Emerging Risks zuständig. Sie erhält Hinweise auf mögliche neue Risiken aus den Vertragsabteilungen und anderen Unternehmensbereichen, besucht regelmäßig Konferenzen zu ausgewählten Risiken und steht im Dialog mit anderen weltweit tätigen Versicherern und Rückversicherern. Die ermittelten potenziellen Risiken werden von der Arbeitsgruppe in enger Abstimmung mit der zentralen Risikoüberwachung der Hannover Rück qualitativ bewertet.</p> <p>Alle Ergebnisse der Arbeitsgruppe Emerging Risks (z. B. Risikoeinschätzungen) werden konzernweit genutzt und den Risikosteuerungs- sowie Risikoüberwachungsgremien bekanntgegeben. Auf diese Weise fließen sie in Prozesse zur Entscheidungsfindung mit ein. Darüber hinaus werden die Bewertungsergebnisse in die vierteljährlichen internen Risikoberichte integriert, durch die unter anderem der Vorstand über die wesentlichen Risikoeinschätzungen informiert wird.</p> <p>Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung aller potenziellen Risiken, die der Hannover Rück bekannt werden. Dabei wird eine Einteilung in drei verschiedene Gruppen vorgenommen, die mit unterschiedlicher Intensität betrachtet werden. Mindestens zweimal jährlich werden die Risiken auf Änderungen geprüft.</p> <p>Weitere Informationen zu unserem Umgang mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken entnehmen Sie bitte der Angabe 1.2 im Kapitel „Profil“ dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 60–79</p> <p>Webseite > über Hannover Rück > Corporate Governance > Chancen und Risiken</p>
<p>FS3 Kontrollprozesse auf Kundenseite bezüglich Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Verträgen und Transaktionen</p>	<p>Wir motivieren unsere Kunden, sich auch in ihrem eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots. Monitoringmechanismen bezüglich der Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze bei unseren Rückversicherungskunden haben wir nicht etabliert.</p>	
<p>FS4 Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts</p>	<p>Die Gestaltung und Entwicklung des Produktangebotes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist Teil des Programms unseres 2012 zertifizierten Umweltmanagementsystems, in dessen Zusammenhang alle Mitarbeiter thematisch geschult werden. Die Schulung zum Umweltmanagementsystem der Hannover Rück ist eine eigenständige Schulung in Form eines Präsenzseminars. Für die Zukunft ist geplant, Online-Schulungen durchzuführen. Analog zu bestehenden Online-Schulungen zu Themen wie Arbeitsschutz, Brandschutz und Erste Hilfe wird so mit vertretbarem administrativen Aufwand sichergestellt, dass alle Mitarbeiter regelmäßig erreicht werden. Ein Konzept zur Einführung der Online-Schulung zum Umweltmanagementsystem ist derzeit in Umsetzung.</p>	

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>FS5 Dialog mit Kunden/ Investoren/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen</p>	<p>Im Jahr 2011 hat die Hannover Rück für den Standort Deutschland einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Der Verhaltenskodex wurde mithilfe der Rechtsabteilung durch die Bereiche IT und Facilities Management im Rahmen des CSR-Projekts entwickelt.</p> <p>Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten geprüft, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Im Berichtszeitraum wurde der Verhaltenskodex bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen Vertragsbestandteil für die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Darüber hinaus werden auch bestehende Lieferantenverhältnisse in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Für die zweite Hälfte des Jahres 2013 streben wir an, ein anwendungsgestütztes Verfahren für die Selbstauskunft von Lieferanten zu entwickeln, das auch die Kriterien des Verhaltenskodex berücksichtigt.</p> <p>Bei der Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Versicherungslösungen arbeiten wir in Partnerschaften. Beispielsweise kooperieren wir im Rahmen des „Energy Savings Warranty“-Programms mit unterschiedlichen Partnern wie beispielsweise „KlimaProtect“. Das Programm wurde bisher in den USA und auf dem deutschen Markt lanciert und schafft Anreize für private und gewerbliche Kunden, in energiesparende Technologien und Lösungen zu investieren. Zudem werden verschiedenste Energieeffizienzlösungen im Rahmen industrieller Anwendungen versichert. Auch die Ausgestaltung von Mikroversicherungsangeboten erfolgt in Zusammenarbeit mit Erstversicherern und lokalen Partnern.</p> <p>Unsere für das Deutschlandgeschäft zuständige Tochtergesellschaft E+S Rück hat verschiedene Services und Anwendungen entwickelt, um ihren Kunden potenzielle Risiken aufzeigen zu können. Für derartige Serviceangebote an unsere Kunden wurde zum Beispiel die Anwendung ES HagelIT® entwickelt, ein Simulationsmodell zur Ermittlung und Darstellung von (möglichen Extrem-) Hagelereignissen und den verursachten Schäden. Ähnliche Modelle wurden für die Bewertung und Einschätzung von Flut- und Unfallrisiken entwickelt. Im Anschluss an die Analyse unterstützt die E+S Rück ihre Kunden bei der Entscheidung, wie sie mit diesen Risiken umgehen wollen.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>

Leistungsindikatoren zum Aspekt Produktportfolio

FS6 Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor

Weltweit betreibt der Hannover Rück-Konzern alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Detaillierte Informationen und Kennzahlen zu Größe und Segmentierung unserer Geschäftsfelder entnehmen Sie bitte dem „Unternehmensportrait“ und dem „Organisationsprofil“ in dieser GRI-Bilanz sowie dem Kapitel „Unsere Geschäftsfelder“ in unserem Konzerngeschäftsbericht.

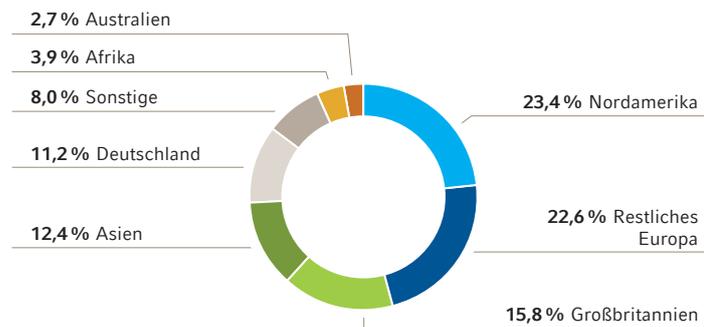
Unternehmensportrait und Angaben zu „2. Organisationsprofil“ in dieser GRI-Bilanz

Konzerngeschäftsbericht S. 29–47

Die Hannover Rück ist auf allen Kontinenten aktiv, je nach Geschäftsfeld mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten.

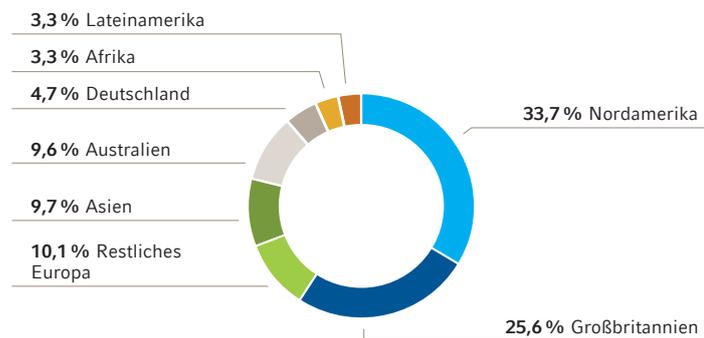
Schaden-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

Stand: 31.12.2012



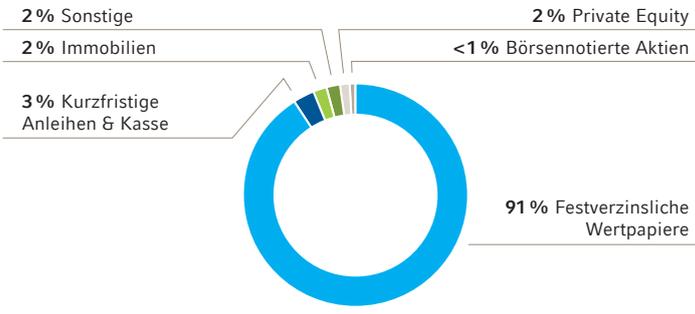
Personen-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

Stand: 31.12.2012



GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck</p>	<p>Die Nachfrage nach Versicherungen für landwirtschaftliche Nutzflächen und Viehbestände nimmt angesichts eines stetig wachsenden Nahrungsmittelbedarfs und der Auswirkungen des Klimawandels weiter zu. Dies gilt im Besonderen für die Entwicklungsländer.</p> <p>Für die Entwicklung armer Regionen ist insbesondere eine Absicherung der agrarischen Produktion notwendig. Im Jahr 2012 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern (Südamerika, Asien und Afrika).</p> <p>In Peru können durch unser Engagement beispielsweise mehr als 70.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Schäden aus schlechten Witterungsbedingungen versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen.</p> <p>Vor allem in Entwicklungsländern gewinnen auch Mikroversicherungsprogramme an Bedeutung, die Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten gegen elementare Risiken wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder Ernteauffälle absichern.</p> <p>Die Hannover Rück ermöglicht durch die Absicherung von Mikroversicherungsverträgen, dass Menschen in Armut, die im Rahmen der sonstigen Angebote keine Versicherungen abschließen könnten, Versicherungsdienstleistungen in Anspruch nehmen können. Für den Lebensunterhalt notwendige Produktionsmittel können so gegen die Zerstörung durch vielfältige Gefahren, wie Überflutung, Dürre oder Hagel, abgesichert werden. Aktuell rückversichert die Hannover Rück entsprechende Projekte in Pakistan, Peru, China, Indien, Mexiko, Tadschikistan, Mali, Madagaskar, Bosnien sowie Serbien. Für die Regionen Kenia, Mongolei und Vietnam werden weitere Projekte entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Mikroagrarversicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR).</p> <p>Im Bereich der Personenversicherung spielt bzgl. Mikroversicherungslösungen insbesondere die Krankenversicherung eine wichtige Rolle. Hier sind wir stark in Indien engagiert, wo arme Gruppen der Bevölkerung durch staatlich subventionierte und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte Deckungen eine Grundabsicherung für Krankenhausbehandlungen erhalten. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Auch auf den Philippinen ist die Mikroversicherung sehr gefragt. Allein in den vergangenen fünf Jahren hat sich die Anzahl an Versicherungsnehmern dort mehr als verdoppelt.</p> <p>Wir befassen uns auch mit dem Ausbau dieser Versicherungslösung in anderen Ländern.</p>	

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischem Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck</p>	<p>Umweltthemen sind aufgrund ihres hohen Risikopotentials ein essentieller Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Schaden-Rückversicherung. Daher ist die Reduktion negativer ökologischer Effekte grundsätzlich Teil der Zielsetzung unserer Geschäfte.</p> <p>Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir darüber hinaus auch konkret auf ökologischen Nutzen ausgerichtete Versicherungslösungen. Beispielsweise bietet die Hannover Rück seit 2010 mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Im Jahr 2012 ist das Programm auch auf dem deutschen Markt mit dem Partner WetterProtect lanciert worden. Es schafft Anreize für Unternehmen, in energiesparende Technologien zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energieeinspar-Garantien, die seitens der Energie-Dienstleister gegeben werden. Die Prämieinnahmen aus dem ESW-Programm bewegten sich im Jahr 2012 in einem überschaubaren Rahmen; ihr Anteil am Gesamtumsatz der Hannover Rück ist bisher zu vernachlässigen. Im Jahr 2013 wurde das Programm auf andere industrielle Anwendungen wie Blockheizkraftwerke, Beleuchtungsmaßnahmen, Heizungssteuerungen oder Kraftstoffeinsparungen z. B. bei Busflotten ausgeweitet. Anbieter von Energieeffizienzlösungen können so das Einsparpotenzial ihrer Maßnahmen absichern. Wird die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht, erhält das betroffene Unternehmen eine Ausgleichszahlung. Auf diese Weise kann die Hannover Rück einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten und gleichzeitig ein neues Geschäftsfeld erschließen. Mittelfristig ist geplant, das Geschäftsmodell auch in anderen europäischen Ländern umzusetzen.</p>	
<p>Aspekt: Auditierung</p>		
<p>FS9 Umfang und Häufigkeit von Audits zur Beurteilung der Implementierung ökologischer und sozialer Richtlinien und Maßnahmen zur Risikobewertung</p>	<p>Unser Umweltmanagementsystem, in dem wir Maßnahmen zur Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien sowohl in unseren Geschäftsfeldern als auch in unseren Kapitalanlagen beschlossen haben, wurde 2012 nach DIN EN ISO 14001 auditert und zertifiziert. Die nächste Auditierung erfolgt in Form eines sogenannten Erhaltungsaudits und ist für Ende September 2013 geplant.</p> <p>Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden einem halbjährlichen Negativ-Screening auf der Grundlage von ESG-Kriterien (s. Indikator FS11) unterzogen. Die Screenings werden von einem unabhängigen externen Dienstleister durchgeführt.</p>	
<p>Aspekt: Active Ownership</p>		
<p>FS10 Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Anzahl der Firmen aus unserem Portfolio, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfindet, nicht erheben.</p> <p>Unsere Kunden motivieren wir, sich auch im eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.</p>	

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen														
<p>FS11 Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden</p>	<p>Unsere Anlagepolitik strebt stabile und attraktive Renditen an und berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien. Wir orientieren uns in diesem Zusammenhang an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. wir berücksichtigen Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption.</p> <p>Etwa 90 % der Kapitalanlagen der Hannover Rück sind seit Mitte 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings anhand von individuellen ESG-Kriterien, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben und kontinuierlich überprüfen. Das Portfolio, welches diesem freiwilligen Screening unterzogen wird, umfasst die Anlageklassen festverzinsliche Wertpapiere (Staats- und halbstaatliche Anleihen, Unternehmensanleihen und besicherte Anleihen) sowie börsennotierte Aktien. Wertpapiere von als „nicht-adäquat“ identifizierten Emittenten werden aktiv soweit wie möglich abgebaut. Darüber hinaus wird im Vorfeld möglicher Neuinvestitionen geprüft, ob die Emittenten gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen. Sollte dies der Fall sein, wird ein Engagement vermieden.</p> <p>Asset Allokation der Hannover Rück per 31.12.2012</p>  <table border="1" data-bbox="438 1108 1133 1422"> <thead> <tr> <th>Asset Class</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Festverzinsliche Wertpapiere</td> <td>91 %</td> </tr> <tr> <td>Kurzfristige Anleihen & Kasse</td> <td>3 %</td> </tr> <tr> <td>Immobilien</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Private Equity</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Börsennotierte Aktien</td> <td><1 %</td> </tr> </tbody> </table>	Asset Class	Percentage	Festverzinsliche Wertpapiere	91 %	Kurzfristige Anleihen & Kasse	3 %	Immobilien	2 %	Sonstige	2 %	Private Equity	2 %	Börsennotierte Aktien	<1 %	<p>Webseite > Investor Relations > Finanzinformationen</p>
Asset Class	Percentage															
Festverzinsliche Wertpapiere	91 %															
Kurzfristige Anleihen & Kasse	3 %															
Immobilien	2 %															
Sonstige	2 %															
Private Equity	2 %															
Börsennotierte Aktien	<1 %															
<p>FS12 Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz</p>	<p>Generell könnten wir nur bei börsennotierten Aktien über Stimmrechte effizient auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von Unternehmen Einfluss nehmen. Da der Anteil börsennotierter Aktien in unserem Anlageportfolio weniger als 1 % der gesamten Kapitalanlagen der Hannover Rück beträgt, wäre der Effekt eines Engagements in diesem Bereich im Verhältnis zu unserem gesamten Anlageuniversum begrenzt. Daher haben wir keine Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unserer Kapitalanlagen verabschiedet. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Verantwortung als Investor auf die Entwicklung der bereits erwähnten ESG-Kriterien und das regelmäßige Screening unserer Kapitalanlagen. Auf diese Weise werden, wie in Indikator FS11 dargestellt, etwa 90 % unserer Kapitalanlagen (inklusive börsennotierte Aktien) auf Nachhaltigkeit überprüft und entsprechend bereinigt. Sollte sich der Portfolioanteil börsennotierter Aktien dauerhaft signifikant erhöhen, wird das Thema „active ownership“ einer erneuten Überprüfung bzw. Entscheidung zugeführt.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>														

Kategorie „Produktverantwortung“ (PR)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Produktverantwortung

Wir betreiben primär ein Business-to-business-Geschäft und stehen in engem Kontakt mit unseren Kunden – direkt durch unsere Mitarbeiter oder über unsere Rückversicherungsmakler. Auf Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing verzichten wir.

Der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung von Gesetzen sind Grundvoraussetzung für unser Geschäft. Unsere Geschäfts- und Datenschutzgrundsätze, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind, sichern unseren hohen Qualitäts- und Complianceanspruch. Es ist daher wichtig, dass alle Mitarbeiter der Hannover Rück die jeweiligen datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten und personenbezogene Daten nur erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies gesetzlich erlaubt ist, es einem rechtmäßigen, definierten Zweck dient und zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Daten werden zudem durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gegen unberechtigte Zugriffe gesichert. Wesentlich sind insgesamt eine entsprechende Sensibilität sowie ein verantwortungsvolles Handeln beim Umgang mit personenbezogenen Daten. Ein anonymes Hinweisgebersystem ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und internen Guidelines. Selbstverständlich entsprechen unsere Systeme und Maßnahmen den geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

Die Interaktionen mit Kunden, auch bezüglich Nachhaltigkeitsthemen, erfassen wir in regelmäßigen Abständen durch geeignete Instrumente. Unser Investment in die Gemeinschaft wird über unsere nationale und internationale Spendenrichtlinie klar geregelt.

Gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden unterliegt die Rückversicherungsbranche nicht. Im stetigen Dialog versuchen wir aber, neue Informationen, die die Rückversicherungsbranche betreffen, an unsere Kunden weiterzugeben. Die Einhaltung von Gesetzesvorschriften und die Garantie bestmöglicher Verträge für unsere Kunden sind dabei für uns selbstverständlich. Darüber hinaus berichten wir als börsennotiertes Unternehmen transparent, vollständig und zeitnah über unsere Geschäftstätigkeit.

Aufgrund der Art unseres Produkts, dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, haben die Indikatoren zur physischen Gesundheit und Sicherheit des Kunden für uns keine Relevanz.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

Webseite > Über Hannover
> Rück Compliance

Geschäftsgrundsätze

FS15 Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen

Ein gefragter Geschäftspartner unserer Kunden zu sein ist Grundlage für unseren geschäftlichen Erfolg. Um als beste Option wahrgenommen zu werden, müssen wir risikogerechte Preise, angemessene Kapazitäten und ein verlässliches Leistungsversprechen bieten. Als Business-to-business-Dienstleister ist die faire Gestaltung unserer Produkte, d. h. von Verträgen mit Erstversicherern, essentielle Grundvoraussetzung für unser Geschäft. Integeres Verhalten im Umgang mit Kunden ist darüber hinaus in unseren weltweit gültigen Geschäftsgrundsätzen für alle Mitarbeiter bindend festgeschrieben.

Geschäftsgrundsätze

Konzernstrategie

Aspekt: Gesundheit und Sicherheit des Kunden

PR1 Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht relevant für unser Unternehmen erachten. Die Produkte der Hannover Rück, d. h. Rückversicherungsdienstleistungen, haben keine direkten physischen Effekte auf die Kunden und bergen daher keine Gesundheits- und Sicherheitsrisiken.

PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Aus den bei Indikator PR1 genannten Gründen erachten wir diesen Indikator als nicht relevant für unser Unternehmen und berichten nicht dazu.

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

PR3 Art der durch Verwaltungsvorschriften verlangten Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationen unterliegen

Die Rückversicherungsbranche unterliegt keinen gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden. Vielmehr sind es die Erstversicherer, die in der Regel im Rahmen des Abschlusses eines Rückversicherungsvertrages zur detaillierten Auskunft über ihre Geschäftstätigkeiten und das rückzuversichernde Portefeuille gegenüber Rückversicherern verpflichtet sind, damit der Rückversicherer die Risiken zutreffend einschätzen kann.

Die Einhaltung von Gesetzesvorschriften und die Garantie bestmöglicher Verträge für unsere Kunden sind von entscheidender Bedeutung für unser Geschäftsmodell. Entsprechend hoch ist unser selbst gesetzter Qualitätsstandard in dieser Hinsicht.

Als börsennotiertes Unternehmen berichten wir selbstverständlich transparent, vollständig und zeitnah über unsere Geschäftstätigkeit. Mit dieser GRI-Bilanz ergänzen wir die primär finanziell orientierte Geschäftsberichterstattung durch Informationen über unser nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen Governance, Produktverantwortung, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft.

PR4 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Vorschriften der Informationspflichten für die Dienstleistungen der Hannover Rück vorgefallen. Es hat auch keine Verstöße gegen freiwillige Verfahrensregeln zu Informationspflichten gegeben.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>PR5 Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit</p>	<p>Die Zufriedenheit unserer Kunden steht stets im Fokus unserer Geschäftstätigkeit. Jährlich erheben wir konzernweit die verschiedenen Formen der Interaktion mit unseren Kunden. Für diese Erhebung haben wir eine interne Methode entwickelt, die auch Nachhaltigkeitsaspekte in den Kundenbeziehungen abfragt.</p> <p>Aus Sicht der europäischen Kunden zählt die Hannover Rück zu den führenden Rückversicherern des Jahres 2012, wie eine Studie der Flaspöhler Resarch Group zeigt.</p> <p>Zudem hat die Hannover Rück ein neues Trainingsprogramm für Kunden konzipiert. Es ist modular aufgebaut und auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt. „Building Bridges“, so der Programmtitel, wurde im Jahr 2012 gestartet und verzeichnete positive Rückmeldungen.</p> <p>Auf individueller Basis überprüfen unsere Underwriting Centers weltweit die Zufriedenheit ihrer Geschäftspartner.</p> <p>Das Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung führt in Kooperation mit der Flaspöhler Research Group alle zwei Jahre eine Befragung von Rückversicherungskunden in den Märkten Latein- und Zentralamerika, Nordamerika, Europa und Asien inklusive Australien durch. Die Daten erlauben eine umfassende Kundensicht auf die Qualität unserer Dienstleistungen sowie eine Einschätzung der Wahrnehmung der Marke Hannover Re im jeweiligen Markt.</p> <p>Zudem liefert eine beauftragte Consultingagentur dem Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung seit 2012 durch eine jährliche globale Studie Erkenntnisse über die Entwicklung unterschiedlicher Geschäftssegmente, eine dezidierte Sicht auf die Lebensrückversicherungsmärkte, eine flächendeckende Analyse der Marktdurchdringung und Marktwahrnehmung sowie ein Stärken-Schwächen-Profil aus Sicht der Kunden. Die Ergebnisse beider Studien werden intern aufgearbeitet. Seit 2008 verzeichnen wir eine stetige Verbesserung der Markenwahrnehmung unserer Personen-Rückversicherung und eine Steigerung der Kundenzufriedenheit. Dies gilt insbesondere für die Märkte Nord- und Lateinamerika.</p>	<p>Webseite > Medienzentrum</p> <p>Webseite der Flaspöhler Research Group www.frsurveys.com</p>
<p>FS16 Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen</p>	<p>Da unsere Kunden Sachkundige aus dem Versicherungssektor sind, ist dieser Aspekt für uns wenig relevant. Wie im Kapitel „Profil“, Punkt 4.16, sowie unter PR5 beschrieben, stehen wir konzernweit in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. In diesem Rahmen vermitteln wir auch neue Informationen, die speziell die Rückversicherung betreffen.</p>	
<p>Aspekt: Werbung</p>		
<p>PR6 Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring</p>	<p>Die Hannover Rück führt keine Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing durch, da wir keine Endkunden im eigentlichen Sinne ansprechen. Unsere wenigen Werbemaßnahmen finden für die Marke Hannover Re statt, zum Beispiel durch Imageanzeigen und Informationsbroschüren über die Ausrichtung des Unternehmens. Unsere Verkaufsförderung findet im individuellen Kontakt mit Kunden statt.</p> <p>Aufgrund des äußerst geringen Werbeaufwands der Hannover Rück erachten wir Programme zur Befolgung von Gesetzen und Standards in Bezug auf Werbung als nicht notwendig.</p> <p>Im Rahmen unserer Spendentätigkeiten halten wir uns an unsere nationale und internationale Spendenrichtlinie.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>PR7 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da die Hannover Rück keine Werbemaßnahmen durchführt, die zur Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf Werbung führen könnten.</p>	
<p>Aspekt: Schutz der Kundendaten</p>		
<p>PR8 Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust</p>	<p>Es sind im Berichtszeitraum keine Datenschutzbeschwerden erfolgt. Ferner bestand im Berichtsjahr keine Notwendigkeit, der Datenschutz- Informationspflicht bei Datenpannen nach § 42a BDSG nachzukommen („Data Breach Notifications“).</p> <p>Die Gewährleistung von Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit spielt bei der Hannover Rück grundsätzlich eine herausragende Rolle und ist in unseren Geschäfts- und Datenschutzgrundsätzen für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.</p>	<p>Geschäftsgrundsätze</p>
<p>Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften</p>		
<p>PR9 Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Erwerb und Nutzung der Produkte</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetze oder in Bezug auf den Erwerb und die Nutzung der Produkte zahlen.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist Grundvoraussetzung für unser Geschäft, das auf Vertrauen und Reputation basiert. Unser Hinweisgebersystem gibt Mitarbeitern und Partnern die Möglichkeit, Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen interne Guidelines anonym zu äußern. Die Hannover Rück kann dadurch tätig werden und weiteren Schaden vermeiden.</p>	<p>Webseite > Über Hannover Rück > Compliance</p>

Kategorie „Ökonomie“ (EC)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten der Kategorie Ökonomie

(FSSS: Erläuterung, die Kernaussagen zur Anlagestrategie enthalten sollte)

Das Management unserer wirtschaftlichen Leistung obliegt dem Vorstand. Jedes Vorstandsmitglied ist in seinen Bereichen für die Gewährleistung des wirtschaftlichen Erfolgs der Hannover Rück verantwortlich. Als Konzern berichten wir getreu der Gesetzgebung unsere ökonomischen Kennzahlen anhand der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Als eines der im Prime Standard der Deutschen Börse AG gelisteten Unternehmen haben wir uns darüber hinaus freiwillig zur Befolgung der Berufsgrundsätze des Deutschen Investor Relations Kreises (DIRK) verpflichtet. Diese Grundsätze umfassen z. B. Sachlichkeit, Glaubwürdigkeit, Zeitnähe, Vollständigkeit und die Nichtweitergabe von Insiderinformationen.

Als global agierender Rückversicherungsdienstleister hat der Aspekt der lokalen Marktpräsenz wenig Relevanz für uns. Die lokalen Gesetze an allen unseren Standorten und in unseren Tochterunternehmen werden selbstverständlich eingehalten. Dies wird durch lokale Compliance Officer bzw. Beauftragte und die lokalen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit unserer Compliance- und Rechtsabteilung sowie unserer Beteiligungsverwaltung gemanagt und durch die interne Revision überprüft.

Unsere mittelbaren wirtschaftlichen Effekte sind verknüpft mit unserer Unternehmensstrategie und liegen, ebenso wie unsere Investitionen in örtliche Gemeinden, im Verantwortungsbereich des Vorstands.

Webseite > Investor Relations > Finanzinformationen > Fact Sheet

Konzerngeschäftsbericht

Webseite des DIRK
www.dirk.org

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zum Wert, den das Unternehmen durch Investitionen in Gemeinden erzeugt hat, aufgeteilt nach Gemeinden)

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Hannover Rück ein Prämienvolumen von 13,8 Milliarden EUR und damit ein Wachstum von 13,9% gegenüber dem Vorjahr erzielt. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 1.406,5 Mio. EUR. Der Konzernüberschuss stieg um 41,6% auf 858,3 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug damit folglich 7,12 EUR.

Insgesamt hat das Unternehmen rund 42% seines Konzerngewinns in Form einer ordentlichen Dividende von 2,60 EUR zzgl. 0,40 EUR Bonus je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Die gesamte Ausschüttungssumme belief sich somit auf rund 362 Mio. EUR.

Das auf die Aktionäre der Hannover Rück entfallende Eigenkapital hat sich weiter positiv entwickelt; es wuchs gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2011 um 21,8% auf 6,1 Mrd. EUR (5,0 Mrd. EUR). Das gesamte haftende Kapital (einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter und Hybridkapital) stieg um 22,3% auf 9,0 Mrd. EUR (7,3 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie entwickelte sich mit 50,22 EUR (41,22 EUR) entsprechend erfreulich. Die Eigenkapitalrendite beträgt 15,6%, nach 12,8% im Vorjahr.

Webseite > Investor Relations > Finanzinformationen

Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlagklappe innen; S. 110 ff.; S. 197

GRI-Bilanz S. 73

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>In das Gemeinwohl und in die Förderung örtlicher Gemeinden, insbesondere der Stadt Hannover, investieren wir auf vielfältige Weise, indem wir jährlich ausgewählte gemeinnützige Projekte unterstützen. Darüber hinaus fördern wir in Sponsoringpartnerschaften und mit unserer Stiftung Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Musik. Ausführlichere Angaben zu diesem Thema finden Sie unter Indikator SO1 sowie im Anhang „Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück“ dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Wir erheben keine Kennzahlen über die finanzielle Wertgenerierung, die durch unsere Investitionen in örtliche Gemeinden entsteht.</p> <p>Weitere Informationen zu unseren Geschäftsdaten können Sie unserem Konzerngeschäftsbericht entnehmen.</p>	
<p>EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen</p>	<p>Die finanziellen Folgen des Klimawandels sind aufgrund ihres Prognosecharakters nicht exakt zu quantifizieren. Mit dem Klimawandel verbundene Herausforderungen werden vom Vorstand im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigt, insbesondere im Rahmen von „Emerging Risks“.</p> <p>Wie in Angabe 1.2 dieser GRI-Bilanz geschildert, liefert der Klimawandel für uns als Rückversicherer sowohl Risiken als auch Chancen: Einerseits können wir von einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherungsdienstleistungen ausgehen, andererseits kann das potenziell verstärkte Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen. Durch den zukunftsorientierten Umgang mit Emerging Risks kann profitables Wachstum gesichert werden. Daher sind Strategien zum Umgang mit den Gefahren inhärenten Risiken für uns als Rückversicherer von größter Bedeutung.</p>	
<p>EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen</p>	<p>Die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Unterstützung der Hannover Rück beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 42,5 Mio. EUR.</p> <p>Ergänzend zur privaten und gesetzlichen Altersvorsorge hat jeder Mitarbeiter Anspruch auf die Aufnahme in die arbeitgeberfinanzierten Versorgungsmodelle zur Altersversorgung der Hannover Rück. Die Höhe der Finanzierungsbeiträge richtet sich nach den individuellen Gehaltsstufen und ist den Tarifgruppen entsprechend berechnet.</p> <p>Durch Entgeltumwandlung können die Mitarbeiter weitere arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgungen aufbauen. Die Hannover Rück führt dann die Beiträge aus dem Bruttogehalt des Arbeitnehmers an die Pensionskasse ab.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 197</p>
<p>EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (z. B. Subventionen)</p>	<p>Die Hannover Rück hat keine Subventionen oder sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.</p>	

Aspekt: Marktpräsenz

EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten

In Deutschland gibt es keinen gesetzlich geregelten Mindestlohn, daher ist eine Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum Mindestlohn nicht ermittelbar.

Weltweit entspricht die Höhe der Gehälter der Hannover Rück den äußerst hohen Qualifizierungen unserer Mitarbeiter. Das Risiko der Unterschreitung des lokalen Mindestlohns ist daher sehr gering, weswegen wir keine Daten zu diesem Indikator erheben.

EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt

Umweltfreundliche Beschaffung ist eines der fünf Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unseren Schwerpunkt legen wir hierbei auf Umwelt- und Sozialstandards. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten geprüft, ob diese die Anforderungen unseres Verhaltenskodex erfüllen, den wir 2011 für den Standort Deutschland entwickelt haben. Im Berichtszeitraum wurde der Verhaltenskodex bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen Vertragsbestandteil für die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Darüber hinaus werden auch bestehende Lieferantenverhältnisse in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Da wir zur Erbringung unserer Rückversicherungsdienstleistungen grundsätzlich kaum physisches Material benötigen, erachten wir die Auswahl von überwiegend lokalen Lieferanten als wenig relevant für uns. Dahingehende Aktivitäten stehen daher nicht in unserem Fokus.

GRI-Bilanz S. 65 ff.

EC7 Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten

Im gesamten Hannover Rück-Konzern werden Mitarbeiter anhand ihrer Qualifikation und unabhängig von ihrer lokalen Herkunft angestellt. Für die Gewährleistung des hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir vielmehr eine Vielfalt von Experten aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.

Aus diesem Grund haben wir, über jeweilige gesetzliche Regeln hinaus, keine Verfahren in unserer Personalauswahl etabliert, die die Herkunft der Mitarbeiter auf den lokalen Standort einschränken würden. Am Standort Deutschland beispielsweise arbeiten Personen aus insgesamt 33 Nationen miteinander.

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Effekte

EC8 Entwicklung und Auswirkung von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro-bono-Arbeit

Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich eine solche auch in weltweit sozial schwächeren Regionen entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Pakistan, Peru, China, Indien, Mexiko, Tadschikistan, Mali, Madagaskar, Bosnien und Serbien in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern. Für die Regionen Kenia, Mongolei und Vietnam werden weitere Projekte entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Mikroagrarsicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR).

Insbesondere die Absicherung der agrarischen Produktion hat eine hohe Relevanz für die Entwicklung armer Regionen.

Im Jahr 2012 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern (Südamerika, Asien, Afrika). In Peru beispielsweise können durch unser Engagement mehr als 70.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen.

Um Anreize für die Reduktion von Treibhausgasen zu schaffen, bietet die Hannover Rück seit 2010 mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Im Jahr 2012 ist das Programm auch auf dem deutschen Markt lanciert worden. Es schafft Anreize für Hausbesitzer, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die den Hausbesitzern seitens der Energie-Dienstleister für die Gebäudesanierung gegeben werden. Im Jahr 2013 wurde das Programm auf industrielle Anwendungen wie Blockheizkraftwerke und Beleuchtungsmaßnahmen ausgeweitet. Anbieter von Energieeffizienzlösungen können so das Einsparpotenzial ihrer Maßnahmen absichern.

Über Infrastrukturfonds investiert die Hannover Rück unter anderem auch in erneuerbare Energien.

Zudem verstehen wir unsere Wissenschafts-, Kunst- und Kulturförderung als Investitionen im öffentlichen Interesse. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Managementansatz und dem Indikator SO1 der Kategorie „Gesellschaft“ in dieser GRI-Bilanz.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

Webseite > Nachhaltigkeit
> Gesellschaftliches
Engagement

GRI-Bilanz S. 69 ff.

EC9 Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen

Als drittgrößte Rückversicherung der Welt rückversichert unser Konzern über die Erstversicherer eine Vielzahl von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren. Dadurch ermöglichen wir erst, dass diese ihrer Tätigkeit überhaupt nachgehen und sich persönlich absichern können. Die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu quantifizieren, ist aufgrund der potenziell endlosen Reichweite derselben nicht möglich.

Darüber hinaus haben wir als Arbeitgeber indirekte wirtschaftliche Auswirkungen durch unsere über 2.300 Mitarbeiter an weltweit 27 Standorten auf allen Kontinenten.

Kategorie „Umwelt“ (EN)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Umwelt

Umweltschutz ist eines von fünf strategischen Handlungsfeldern, die wir 2011 in unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert haben. Darin haben wir uns unter anderem zum Ziel gesetzt, bis 2015 klimaneutral, d. h. CO₂-neutral, zu agieren.

Mit der Einführung unseres im Jahr 2012 nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und im Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert.

Das Umweltmanagement wird durch den Vorstand verantwortet. Gemeinsam mit der Umweltmanagementbeauftragten koordiniert und aktualisiert er die Ziele und Maßnahmen. Die Umweltmanagementbeauftragte ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems verantwortlich. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Festlegungen des Umweltmanagementhandbuchs sowie der ergänzenden Anweisungen einzuhalten. Es werden Schulungsmaßnahmen zum Umgang mit Umweltschutz in die Basis-Schulungen der Hannover Rück integriert. Unsere Umweltpolitik wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen unseres Umweltmanagementsystem-Audits bewertet.

Die Maßnahmen des Umweltprogramms wurden auf der Grundlage der Kriterien Wesentlichkeit und Beeinflussbarkeit und unter Berücksichtigung unseres Ziels der Klimaneutralität bis 2015 bestimmt. Als wichtigste Maßnahme hat die Hannover Rück die Reduktion von CO₂-Emissionen für sich identifiziert. Im Fokus stehen dabei unsere Geschäftsreisen und unser Strom- und Heizenergieverbrauch. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen zu einem ressourcenschonenden Umgang mit Papier und eine Reduktion unserer Abfallmengen beschlossen. In Bezug auf unseren Wasserverbrauch und das Abwasser haben wir die geringste Wesentlichkeit ermittelt und daher zunächst keine Maßnahmen beschlossen.

Die konkreten Maßnahmen bezüglich Materialverbrauch, Energie und Emissionen entnehmen Sie bitte den Berichtsinhalten der entsprechenden Indikatoren in dieser GRI-Kategorie „Umwelt“.

Das Thema Biodiversität hat keine Relevanz in Bezug auf die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt. Vielmehr bergen Biodiversitätsschäden Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeit.

Auch für unser Kerngeschäft haben wir umweltbezogene Maßnahmen beschlossen, beispielsweise die Stärkung unserer Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit.

Für unsere Kapitalanlagen haben wir im Jahr 2012 eine Anlagestrategie unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien entwickelt. Mehr Informationen zur Nachhaltigkeit unseres Kerngeschäfts entnehmen Sie bitte dem Kapitel 4.4 und der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.

Die Mittel zur Umsetzung unseres Umweltprogramms werden vom Vorstand bereitgestellt. Die Einhaltung von umweltbezogenen Rechtsvorschriften wird von unserer Umweltmanagementbeauftragten kontrolliert.

Über die Einführung des Umweltmanagementsystems am Standort Deutschland hinaus haben wir wie bereits in den Vorjahren auch im Jahr 2012 an der Befragung des sogenannten „Carbon Disclosure Project“ (CDP) teilgenommen. Darin werden klimawandelrelevante Informationen insbesondere für den Kapitalmarkt publiziert.

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

Konzerngeschäftsbericht S. 58 f.

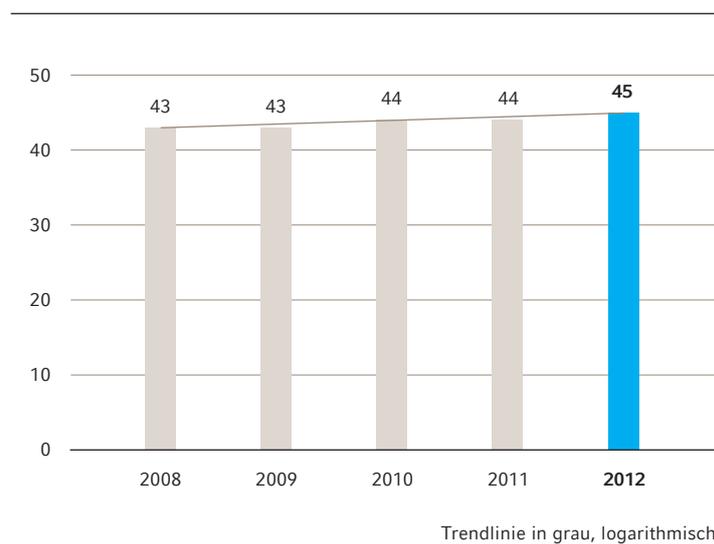
Webseite des Carbon Disclosure Projects (CDP) www.cdproject.net

Webseite der Organisation Terracycle www.terracycle.de

Aspekt: Materialien**EN1** Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Im Vergleich zu anderen Industrien ist der physische Materialeinsatz für Rückversicherungen ein Umweltindikator mit geringer Relevanz. Eine Ausnahme bildet unser Papierverbrauch. Dieser lag im Berichtsjahr für den Konsolidierungskreis bei 8.766.000 Blatt, das sind ca. 45 Tonnen. Unser absoluter Papierverbrauch liegt damit nur marginal über dem Niveau des Vorjahres.

Papierverbrauch
in t

**EN2** Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterial-einsatz

In unserem Umweltprogramm verpflichten wir uns, ausschließlich Papier mit dem Europäischen Umweltzeichen „Euroblume“ einzukaufen und setzen dies seit 2012 um. Mit diesem Gütesiegel werden Konsumgüter versehen, bei deren Herstellung die Reduktion von Emissionen und Energieverbrauch gewährleistet ist und die sich durch den restriktiven Einsatz von Chemikalien und Hilfsstoffen auszeichnen.

Die Papierauswahl für die Erstellung von Druckerzeugnissen wurde im Geschäftsjahr 2011 auf FSC-zertifizierte Papiere ausgeweitet. Bei Hygienepapier kommt seit Juni 2013 nur Recyclingpapier zum Einsatz.

Um unseren Papierverbrauch weiter zu reduzieren, haben wir im Jahr 2012 die Standardeinstellung an den Druckern auf doppelseitigen Druck umgestellt. Darüber hinaus wurde überprüft, ob Recyclingpapier in unseren Druckern und Kopierern verwendet werden kann. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass Recyclingpapier in unseren Geräten einen hohen Abrieb erzeugt, weshalb die Fehleranfälligkeit überproportional wachsen und die Wartungsintensität entsprechend steigen würde. Als Alternative wird aktuell die Umstellung auf ein leichteres und umweltfreundlicheres Papier geprüft.

Seit 2012 sind wir bei der Organisation Terracycle aktiv, die Abfallsammel- und -recyclingprogramme initiiert. An unseren Kopierstationen befinden sich Boxen von Terracycle, über die wir ausgemusterte Stifte entsorgen können. Im Jahr 2012 waren wir das erfolgreichste Sammelteam. Für unsere 2.053 eingesandten Stifte erhielten wir einen Beamer, den wir der Kita „Hannover ReKids“ gespendet haben.

Webseite der Organisation
Terracycle
www.terracycle.de

Aspekt: Energie**EN3** Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

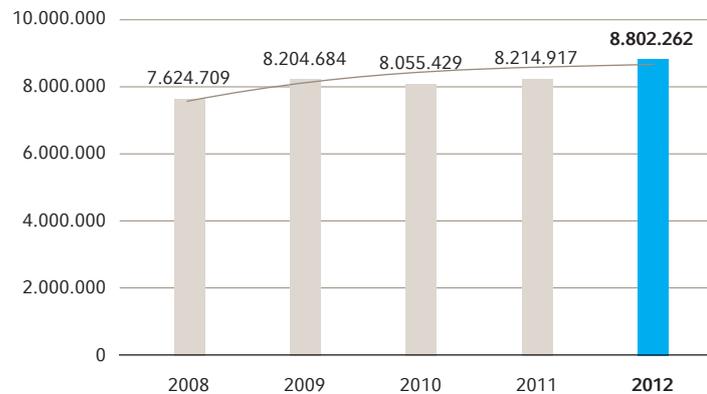
Unsere Energie produzieren wir nicht selbst, sondern beziehen diese durch externe Energieversorger. Direkte Energiequellen werden somit von uns nicht genutzt. Die Daten zu unserem Energieverbrauch, aufgeteilt nach Strom und Fernwärme, entnehmen Sie bitte dem Indikator EN4.

EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Unseren Energieverbrauch erfassen wir aufgeteilt nach Strom und Fernwärme (jeweils in kWh).

Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir unsere Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und beziehen seitdem zu 100 % aus Wasserkraft gewonnenen Strom. Im Berichtsjahr lag der Stromverbrauch bei 8.802.262 kWh (entspricht rund 31.688 Gigajoule) und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen. Grund für den erhöhten Stromverbrauch ist die gestiegene Mitarbeiterzahl und die damit einhergehende Intensivierung des Kantinenbetriebs.

Stromverbrauch in kWh

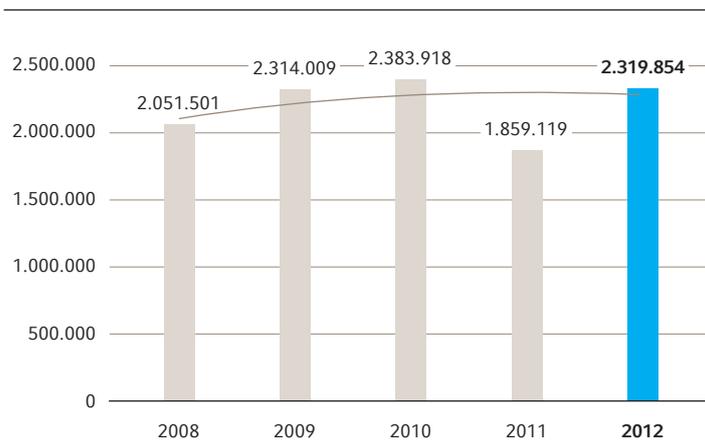


Trendlinie in grau, logarithmisch

Unser Fernwärmeverbrauch lag im Jahr 2012 bei 2.319.854 kWh (entspricht rund 8.351 Gigajoule) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls angestiegen. Die Varianz in den Wärmeverbräuchen ist durch die unterschiedlichen Wintertemperaturen bedingt. Zudem ist die gestiegene Mitarbeiterzahl Grund für den erhöhten Wärmebedarf.

Fernwärmeverbrauch

in kWh



Trendlinie in grau, logarithmisch

EN5 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementprogramms wollen wir durch verschiedene Maßnahmen Energie einsparen. In den vergangenen Jahren haben wir die Temperatur in unseren Serverräumen schrittweise auf 26 Grad angehoben. Hierdurch konnte der Stromverbrauch für die Kühlung der Serverräume im Jahr 2012 nach konservativen Schätzungen um etwa 5 %, also um rund 50.000 kWh, gesenkt werden. Damit ergibt sich eine Einsparung von schätzungsweise 7.800 EUR.

Weiterhin ist die sukzessive Installation einer energiesparenden, intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung vorgesehen. Die Umsetzung ist für 2014 geplant.

EN6 Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs der Produkte und Dienstleistungen

Um Anreize für Energieeinsparungen zu schaffen, bietet Hannover Rück seit 2010 mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Im Jahr 2012 ist das Programm auch auf dem deutschen Markt lanciert worden. Es schafft Anreize in energiesparende Technologien und energieeffiziente Produkte zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die dem Kunden seitens der Energie-Dienstleister gegeben werden. Im Jahr 2013 wurde das Programm zusammen mit KlimaProtect auf industrielle Anwendungen wie Pumpen, Blockheizkraftwerke und Beleuchtungsmaßnahmen ausgeweitet. Wird die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht, erhält das betroffene Unternehmen eine Ausgleichszahlung.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementprogramms werden alle Mitarbeiter in Bezug auf einen sparsamen Energieverbrauch und Umweltschutz am Arbeitsplatz geschult.

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

Hierzu gehört unter anderem die Sensibilisierung für die Nutzung von Videokonferenzen anstelle von Flugreisen. Im Jahr 2012 wurde im Zuge eines unternehmensweiten IT-Projekts begonnen, die Standardarbeitsplätze umwelt- und energieeffizienter auszustatten. Energie- und CO₂-intensive Notebooks, PCs und Arbeitsplatzdrucker werden dabei durch moderne und energieeffiziente Geräte ausgetauscht. Zudem sollen Webkonferenzen von allen Arbeitsplätzen aus möglich sein, um eine nochmalige Reduzierung von Reisetätigkeiten in der Gruppe zu forcieren. Das Projekt soll bis Mitte 2014 abgeschlossen sein.

Auch die alltägliche Anreise unserer Mitarbeiter verbraucht Energie. Wir fördern daher die Telearbeit und motivieren unsere Mitarbeiter zur Nutzung umweltfreundlicher Anreisemöglichkeiten, wie beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad.

Im Rahmen der Klima-Allianz Hannover haben mehr als ein Drittel der Mitarbeiter am sogenannten „multimobil-Tag“ teilgenommen, welcher am 20. September 2012 stattfand und bei dem in ganz Hannover durch verschiedene Aktionen das Bewusstsein für ein umweltschonendes Mobilitätsverhalten geschärft wurde.

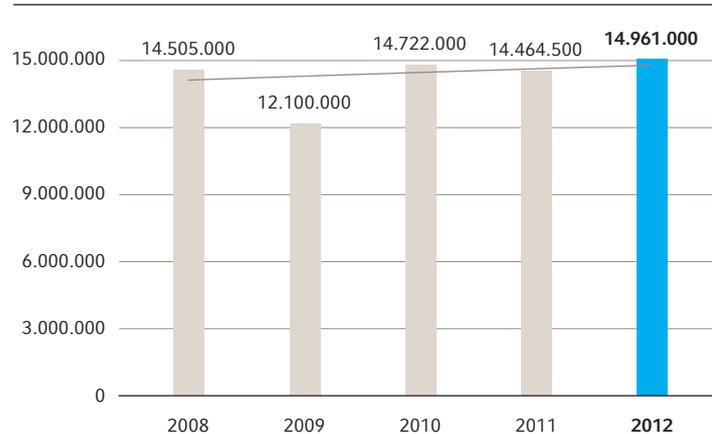
Unsere Hauptversammlung führen wir seit vielen Jahren im Hannover Congress Centrum durch, das für sein Nachhaltigkeitsengagement im Jahr 2012 und 2013 zwei internationale Auszeichnungen erhielt. Unter anderem wurde es für seine Maßnahmen im Bereich Energiemanagement und Ressourcenschonung mit dem „Meeting Experts Green Award“ prämiert.

Aspekt: Wasser

EN8 Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Die Hannover Rück bezieht ihr Wasser ausschließlich beim zuständigen regionalen Wasserversorger. Der Gesamtwasserverbrauch betrug im Jahr 2012 14.961.000 Liter und lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren 2011 und 2010.

Wasserverbrauch
in l



Trendlinie in grau, logarithmisch

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
EN9 Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind	Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unser Wasser beim regionalen Wasserversorger beziehen und daher selbst keine Daten über die Entnahmequellen von Wasser erheben.	
EN10 Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	Maßnahmen zur Rückgewinnung und Wiederverwendung von Wasser hat die Hannover Rück als nicht-produzierendes Unternehmen nicht installiert. An unserem Hauptsitz in Hannover fangen wir Regenwasser in einem Rückhaltebereich auf, dieses wird jedoch nicht von uns genutzt.	
Aspekt: Biodiversität		
EN11 Ort und Größe von Grundstücken mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen, oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden	Die von der Hannover Rück genutzten Flächen liegen nicht in oder an Schutzgebieten. Als Unternehmen der Versicherungsbranche, welches Gebäude ausschließlich für Bürotätigkeiten nutzt, erachtet die Hannover Rück die Effekte der Grundstücke auf Schutzgebiete und solche mit hohem Biodiversitätsgrad als nicht relevant.	
EN12 Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	<p>Mit unseren Rückversicherungsdienstleistungen tragen wir weltweit zur Absicherung von Biodiversitätsschäden, d. h. der Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen, bei.</p> <p>Ausführliche Analysen zu unserem Umgang mit Biodiversitätsschäden finden Sie in der Schriftenreihe unseres Tochterunternehmens E+S Rück (Ausgabe Nr. 14 und Nr. 15). Unsere Studien haben gezeigt, dass selbst geringe Beeinträchtigungen der Biodiversität in der Lage sind, erhebliche Umweltschäden herbeizuführen.</p> <p>Wir hoffen, durch unsere Studien zu einer grundsätzlichen Schärfung des Bewusstseins bezüglich der Gefahren, die eine Schädigung der Biodiversität hervorruft, beizutragen. Im Sinne der gesamtgesellschaftlichen Schadensvermeidung sollten Biodiversitätsrisiken so schnell wie möglich als solche wahrgenommen und beseitigt werden.</p>	Webseite der E+S Rück > Publikationen > Schriftenreihe
EN13 Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	Wir berichten nicht über diesen Indikator, da bisher aus unserer Geschäftstätigkeit keine Notwendigkeit der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume hervorgegangen ist und wir daher keine Daten diesbezüglich erheben.	
EN14 Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	Das Thema Biodiversität ist kein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie, da unsere Dienstleistungen keine Schädigung der Biodiversität bewirken, sondern vielmehr zur Abmilderung solcher Schäden beitragen.	

EN15 Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir hierzu keine Daten erheben. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass unsere Dienstleistungen keine Schädigung der Biodiversität bewirken. Dies inkludiert, dass keine Arten auf der Roten Liste der IUCN von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind.

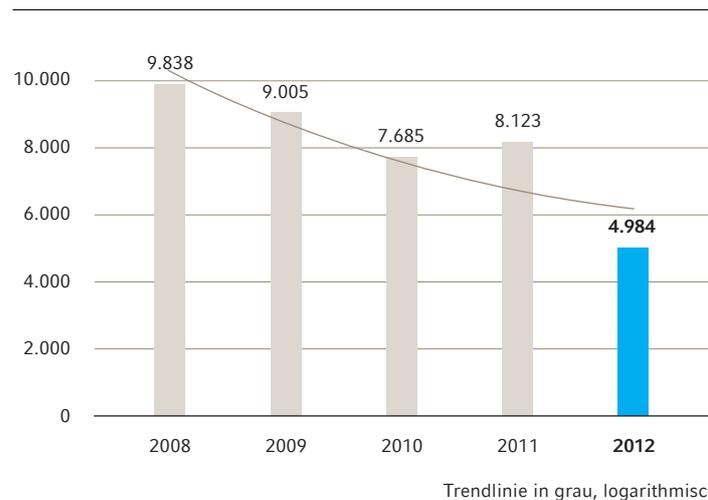
Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16 Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen insgesamt nach Gewicht

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zur CO₂-Emission in Relation zu Geschäftsreisen enthalten sollte)

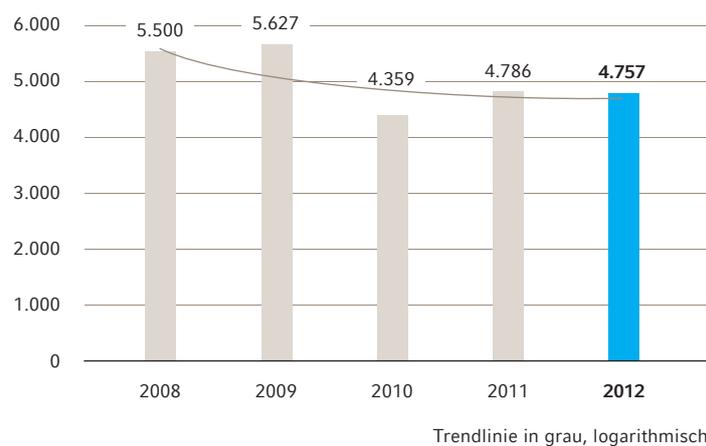
Die CO₂-Emissionen der Hannover Rück betragen im Jahr 2012 4.984 Tonnen. Hierbei handelt es sich um indirekte CO₂-Emissionen (direkte CO₂-Emissionen werden nicht verursacht, vgl. Indikator EN3). Für die Berechnung wurden die Verbräuche von Strom, Fernwärme und Papier sowie unsere Dienstreisen zu Grunde gelegt.

CO₂-Ausstoß
in t



Im Vergleich zum Jahr 2011 konnte die CO₂-Belastung um 3.139 Tonnen gesenkt werden. Dies entspricht einer Ersparnis von rund 39 %. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die am Anfang des Berichtsjahres erfolgte Umstellung auf Strom aus rein regenerativen Quellen zurückzuführen. Zudem konnten durch den verstärkten Einsatz von Videokonferenztechnik die Geschäftsreisekilometer verringert werden.

Der durch Reisetätigkeiten der Hannover Rück verursachte CO₂-Ausstoß betrug im Jahr 2012 4.757 Tonnen und konnte damit trotz der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Dies kann u. a. auf den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen zurückgeführt werden.

CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeit
in t

Die Schwankung des CO₂-Ausstoßes zwischen den Jahren 2009 und 2010 liegt an einer Aktualisierung der Berechnungsmethode unseres externen Dienstleisters „atmosfair“, der uns die aus unseren Flugreisen resultierenden CO₂-Emissionen mitteilt. Die Berechnung der CO₂-Emissionen aus bestehenden Flugzeugtypen wurde in Bezug auf Weltregionen und Unterschiede in der Fluglänge überarbeitet. Zusätzlich wurden die seit 2007 neu auf den Markt gekommene Flugzeugtypen in die Datengrundlage mit aufgenommen.

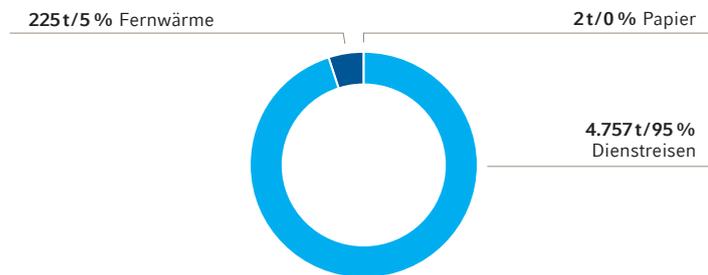
GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

EN17 Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Am relevantesten sind mit 95 % des Gesamtausstoßes die Treibhausgasemissionen, die aufgrund unserer Geschäftsreisen entstehen. Da wir unseren Strom ausschließlich aus regenerativen Quellen beziehen, ist dieser in der nachfolgenden Grafik nicht abgebildet.

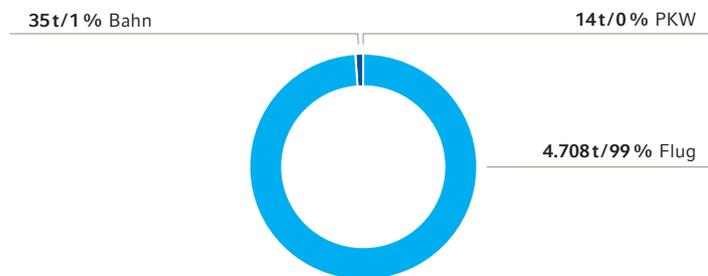
Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

CO₂-Ausstoß nach Verursachungsgrund
in t und in % des gesamten CO₂-Verbrauchs



Von den Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren, werden 99 % durch die Nutzung von Flugreisen verursacht.

CO₂-Ausstoß der Reisetätigkeiten nach Verkehrsmittel
in t und in % der gesamten Reisetätigkeiten



EN18 Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasen und erzielte Ergebnisse

Unser Ziel ist es, ab dem Jahr 2015 komplett klimaneutral zu operieren. Unsere abgeleiteten Maßnahmen betreffen sowohl die Kompensation als auch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Seit 2008 kompensieren wir die durch Flugreisen entstehende CO₂-Belastung, indem wir freiwillige Ausgleichszahlungen an die Organisation „atmosfair“ leisten. Auch für die durch Bahnfahrten bei der Deutschen Bahn AG entstehenden Treibhausgasemissionen leisten wir entsprechende Ausgleichszahlungen.

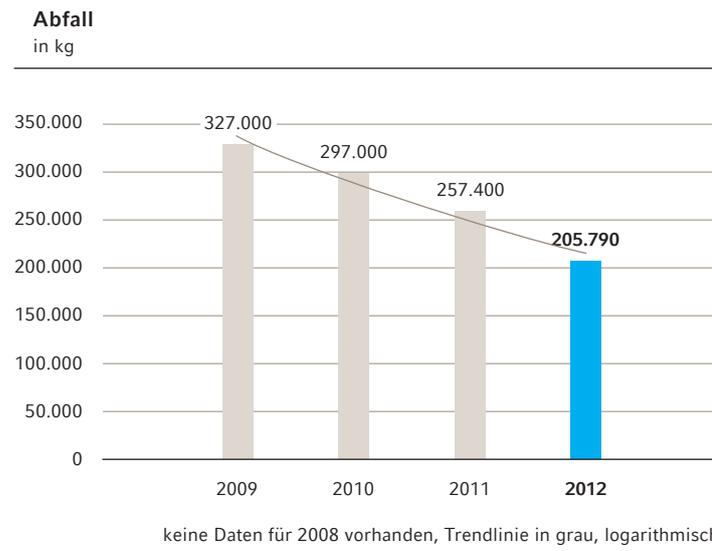
Insgesamt neutralisieren wir damit den CO₂-Ausstoß von nahezu 100 % unserer Reisetätigkeiten. Wie unter EN17 dargestellt, resultieren 95 % unseres gesamten CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Zur Reduktion des Gesamtvolumens unserer Treibhausgasemissionen beziehen wir seit dem 1.1.2012 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Eine Kompensation der CO₂-Belastung aus unserem Stromverbrauch durch den Ankauf von RECS-Zertifikaten („Renewable Energy Certificate System“) ist daher nicht mehr erforderlich. Auch die Ausgleichszahlungen für Bahnfahrten werden zukünftig entfallen, da wir als Stammkunden der Deutschen Bahn AG seit April 2013 mit Strom aus Erneuerbaren Energien fahren.</p> <p>Papierintensive Publikationen wie z. B. unseren Konzerngeschäftsbericht, die Quartalsberichte sowie die Unterlagen zur Hauptversammlung lassen wir CO₂-neutral drucken. Zu dieser Vorgehensweise haben wir uns in unserem internen Corporate Design Manual verpflichtet.</p> <p>Darüber hinaus reduzieren wir, wo möglich, unseren CO₂-Ausstoß mithilfe des Ersatzes von Flugreisen durch Videokonferenzen. Im Jahr 2012 fanden rund 1.000 Videokonferenzen mit zwei oder mehr beteiligten Standorten statt. Die Berechnung der Einsparung von CO₂-Emissionen durch Videokonferenzen kann nur als Schätzung erfolgen, da nicht sicher ist, inwiefern die Videokonferenz tatsächlich eine Flugreise ersetzt hat und wie viele Personen anstelle der Videokonferenz tatsächlich geflogen wären. Unter der konservativen Annahme, dass außer dem Gastgeber je eine Person pro teilnehmendem Standort geflogen wäre und dass ca. ein Drittel der Videokonferenzen als Ersatz von Flugreisen stattgefunden hat, entsprechen die 1.000 Videokonferenzen ca. 12,4 Mio. Flugkilometern. Somit ergibt sich eine Einsparung von ca. 3,8 Mio. Flugkilometern, welche unter Rückgriff auf die Berechnungsweise unseres externen Dienstleisters einer Einsparung von ca. 1.000 Tonnen CO₂ durch den Einsatz von Videokonferenzen entspricht.</p> <p>Durch den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen wollen wir auch künftig Flugkilometer und damit CO₂ einsparen.</p>	
EN19 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	Wir berichten diesen Indikator nicht, da von uns keine Daten bezüglich Ozon abbauender Stoffe erhoben werden. Wir erachten diese als nicht relevant in Bezug auf das Rückversicherungsgeschäft.	
EN20 NO _x , SO _x und andere erhebliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	Wir berichten diesen Indikator nicht, da von uns keine Daten bezüglich NO _x , SO _x und anderer erheblicher Luftemissionen erhoben werden. Wir konzentrieren uns in unserem Umweltmanagement aufgrund der anteilig hohen CO ₂ -Emissionen unserer Geschäftsreisen auf die Reduktion des Ausstoßes von CO ₂ .	
EN21 Gesamte Abwasserreinleitungen nach Art und Einleitungsart	Als nicht-produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen ist das Thema Abwasser für die Hannover Rück von untergeordneter Relevanz. Die Abwassermenge entsprach im Berichtszeitraum der Menge des verbrauchten Wassers (vgl. Indikator EN8) und lag damit bei 14.961.000 Liter. Unser Abwasser wird in das kommunale Abwassernetz eingeleitet. Umweltkritische Abwässer fallen im Geschäftsbetrieb der Hannover Rück nicht an.	

EN22 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

(FSSS: Erläuterung, die die wichtigsten Abfallarten spezifizieren sollte, d.h. Papier und IT-Abfall für Finanzdienstleister)

Insgesamt lag die gesamte Abfallmenge im Jahr 2012 bei 205.790 kg. Im Vergleich zum Vorjahr (257.400 kg) konnte das Abfallaufkommen somit um 20,1% reduziert werden.



Rund die Hälfte unserer gesamten Abfälle im Jahr 2012 wurden einem Recyclingkreislauf zugeführt. Alle Küchen- und Speiseabfälle, die im Hauptsitz in Hannover anfallen, werden energetisch verwertet (Zuführung in eine Biogasanlage). Gefährliche Abfälle lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Abfall nach Entsorgungsmethode (in kg)

	Menge	
	in kg	in %
Recycling	104.980	51,0
Kompostierung	3.120	1,5
Energetische Verwertung	44.570	21,7
Kombination aus stofflicher Verwertung, oberirdischer Deponierung und energetischer Verwertung ¹	51.180	24,9
Elektronikschrott	1.940	0,9
Gesamt	205.790	100

¹ Eine genaue Klassifizierung ist aufgrund der Methode der Abfallerfassung nicht möglich.

EN23 Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn für uns als nicht anwendbar erachten. Durch das Rückversicherungsgeschäft entstehen keine wesentlichen Freisetzung von Schadstoffen.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>EN24 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhand I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, weil wir diese Daten aufgrund der geringen Relevanz für unser Unternehmen nicht erheben. Wir halten uns an alle gesetzlichen Bestimmungen zur korrekten Entsorgung unterschiedlicher Müllsorten.</p>	
<p>EN25 Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und vom Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn für uns als nicht anwendbar erachten. Als nicht-produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen leitet die Hannover Rück keine umweltkritischen Abwässer ein. Auch sind vom Oberflächenabfluss unserer Gebäude keine kritischen Effekte auf Biodiversitätswerte zu erwarten.</p>	
<p>Aspekt: Produkte und Dienstleistungen</p>		
<p>EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen</p>	<p>Wie in den vorangegangenen Indikatoren berichtet, haben unsere Versicherungsdienstleistungen im Vergleich zu anderen Industrien keine relevanten physischen Umweltauswirkungen. Vielmehr tragen wir durch unsere Geschäftstätigkeit dazu bei, dass Risiken aus Umweltschäden überhaupt erst adäquat versichert werden können.</p> <p>Im Bereich unserer Kapitalanlagen arbeiten wir an der Minimierung möglicher negativer Umweltauswirkungen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>EN27 Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da er nicht anwendbar auf unser Unternehmen ist. In unserem Dienstleistungsgeschäft werden keine Verpackungen verwendet</p>	
<p>Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften</p>		
<p>EN28 Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.</p>	

GRI fragt ...

... Hannover Rück berichtet

Weiterführende
Informationen

Aspekt: Transport

EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern

Unsere Rückversicherungsdienstleistungen verursachen keine wesentlichen Umweltauswirkungen durch Transport.

Der „Transport unserer Mitarbeiter“, also die Dienstreisen und insbesondere Flugreisen, haben durch den dadurch verursachten CO₂-Ausstoß Auswirkungen auf den Klimawandel (vgl. Angaben unter EN16, EN17, EN18). Wir kompensieren alle aus unseren Flug- und Bahnreisen verursachten CO₂-Emissionen und ersetzen, wo möglich, Flugreisen durch Videokonferenzen. Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiter, bei ihrer Anreise zum Arbeitsplatz klimafreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz > CO₂-Emissionen

Aspekt: Insgesamt

EN30 Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Für die interne Auditierung sowie das Zertifizierungsaudit unseres Umweltmanagementsystems sind im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von rund 15.000 EUR angefallen. Hinzu kommen interne Personalkosten für die laufende Umsetzung des Umweltmanagementsystems.

Die Kompensationszahlungen für unsere Flug- und Bahnreisen beliefen sich im Berichtsjahr 2012 auf insgesamt 156.955 EUR (Flugverkehr: 155.530 EUR; Bahnverkehr 1.425 EUR).

Des Weiteren unterhalten wir eine Konzernpolice Umwelthaftpflicht- und Umweltschadendeckung, sodass man unsere Ausgaben und Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen im Jahr 2012 mit rund 245.000 EUR beziffern kann.

Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zu den etablierten Strategien und Praktiken in Bezug auf Gefährdungen und Gewalt, die den Mitarbeitern, ihren Familien oder Gemeindemitgliedern weiterhelfen)

Für die Erbringung unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen. Im Hannover Rück-Konzern arbeiten daher weltweit nicht nur Experten mit einem originären Werdegang im Versicherungswesen, sondern auch Ingenieure, Mathematiker, Mediziner, Meteorologen und andere Spezialisten. Diese Vielfalt ermöglicht uns eine optimale Risikobewertung und damit die Sicherstellung unseres hohen Qualitätsstandards und unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Erfolgreiche Mitarbeiter zu beschäftigen ist einer der zehn Schwerpunkte unserer Konzernstrategie. Die Verantwortung für Personal liegt beim Vorstandsvorsitzenden und Personal wird als zentrale Querschnittsfunktion weltweit vom Hauptsitz aus gemanagt. Daher ist es möglich, für die Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung“ den Konsolidierungskreis dieser GRI-Bilanz auszudehnen und ausgesuchte Angaben konzernweit zu berichten. Für die Zukunft streben wir die Erfassung weiterer Daten an.

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist einer der Grundpfeiler für unseren Geschäftserfolg. Daten zur Diversität der Mitarbeiter werden bei der Hannover Rück konzernweit in Bezug auf Geschlecht und Alter und für den Standort Deutschland zusätzlich in Bezug auf die Nationalität erhoben. Aus ethischen Gründen und teilweise wegen gesetzlicher Regelungen erheben wir keine Daten bezüglich sonstiger Kategorien wie z. B. Glaubensrichtung oder Behinderung.

Der Anteil von Frauen und Männern in der Gesamtbelegschaft der Hannover Rück ist sehr ausgewogen. Allerdings sind Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens seltener vertreten als Männer. Um dies zu ändern und die Potenziale aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, Maßnahmen im Bereich Frauenförderung voranzutreiben. Zu diesem Zweck wurden unsere bestehenden Personalentwicklungsinstrumente um ein Mentoring-Programm speziell für Frauen ergänzt. Inhalt dieses Programms ist es, Mitarbeiterinnen mit erfahrenen Führungskräften für einen Zeitraum von 12 Monaten zu einem zielgerichteten, regelmäßigen Austausch zusammenzuführen. Die Mentees sollen dabei unterstützt werden, über ihre bisherige berufliche Entwicklung zu reflektieren und ihren weiteren Werdegang aktiv zu gestalten. Die erste Durchführungsrunde, an der fünf Mentee-Mentoren-Tandems teilnehmen, begann im März 2013 und stellt eine Pilotphase dar, um die genaue Ausgestaltung des Mentoring-Programms erkunden zu können. Das bisherige Feedback der teilnehmenden Kolleginnen und Führungskräfte ist sehr positiv.

Unsere internen und externen Aus- und Weiterbildungsprogramme sind thematisch vielfältig und standardmäßig etablierter Schwerpunkt unserer Personalarbeit. Zudem beteiligen wir uns seit mehreren Jahren an der Initiative Fair Company, einer Kampagne von Handelsblatt und Wirtschaftswoche. Wir verpflichten uns damit zur Einhaltung verschiedener Grundsätze für die Beschäftigung von Praktikanten, beispielsweise keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Dauer-Aushilfen zu ersetzen.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Erfolgreiche Mitarbeiter

Konzerngeschäftsbericht
S. 56 f., 77, 98 ff.

Konzernstrategie

Das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück wird durch Qualifikation bestimmt. Unsere weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze legen fest, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt werden darf. Gehaltserhöhungen und Beförderungen folgen einem klar definierten Prozess. Für die einzelnen Beförderungsstufen bestehen transparente, im unternehmensinternen Intranet veröffentlichte Beförderungskriterien, die ebenfalls rein qualifikationsbezogen sind. Beförderungen werden zwischen Fachbereich, Personalabteilung, Vorstand und Betriebsrat abgestimmt. Im Rahmen unseres Managementsystems Performance Excellence 2.0 werden für alle Führungskräfte Ziele für die Leistungsbewertung vereinbart. Diese äußern sich neben den ergebnisorientierten auch in nicht-finanziellen Größen, die sich aus den strategischen Vorgaben ergeben.

Die Hannover Rück möchte ihren Mitarbeitern eine Balance zwischen beruflicher Herausforderung und Privatleben ermöglichen. Daher werden individuell gestaltbare Teilzeit- und Telearbeitsmodelle und eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten angeboten. Darüber hinaus berät die Personalabteilung der Hannover Rück Mitarbeiter bei Interesse über die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt. Diese Flexibilität am Arbeitsplatz kann die Alltagsgestaltung in Lebensphasen wie der Familiengründung oder der Vorbereitung auf den Berufsausstieg, z. B. durch Altersteilzeit, erleichtern.

Besonderen Wert legen wir in unserer Personalpolitik auf Familienfreundlichkeit. Unter anderem betreibt die Hannover Rück am Standort Deutschland gemeinsam mit anderen Unternehmen eine Kinderkrippe mit insgesamt gut 30 Krippenplätzen für die ganztägige Kleinstkinderbetreuung (Kinder bis drei Jahre).

Das Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis ist im Mitbestimmungsgesetz, in unserer Satzung und in den Vereinbarungen mit dem Betriebsrat geregelt.

Im Bereich Gesundheit sind – aufgrund der vorwiegenden Arbeit am Schreibtisch – gute ergonomische Arbeitsbedingungen, Augen- und Rückenschonung und der Umgang mit Stress unsere Schwerpunktthemen. Wir managen das Thema Gesundheit über unsere Betriebsärzte, durch umfangreiche Gesundheitsprogramme und durch Sportangebote. Dabei ist unser Ansatz präventiv, d. h. wir wollen Gefahren von Gesundheitsbeeinträchtigung gar nicht erst entstehen lassen.

Im Herbst 2012 haben wir erneut eine Mitarbeiterbefragung unter unseren Mitarbeitern in Deutschland durchgeführt. Verglichen mit der Mitarbeiterbefragung im Jahr 2010 konnte im Ergebnis gezeigt werden, dass die Zufriedenheit mit der Hannover Rück als Arbeitgeber gleichbleibend auf einem sehr hohen Niveau ist. Unsere Mitarbeiterbefragung führen wir in einem zweijährigen Turnus durch.

Auch international sind wir als guter Arbeitgeber bekannt. Unsere Tochtergesellschaft Hannover Life Reassurance Company of America erhält seit fünf Jahren jeweils einen Platz in den Top Five der „Top 100 Companies for Working Families“, die vom Orlando Sentinel ermittelt werden. Unsere Tochter Hannover Reinsurance Africa Limited hat 2012 den dritten Platz in der „Deloitte Best Company to Work For“-Umfrage erzielt.

Aspekt: Beschäftigung

LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Zum Stichtag am 31.12.2012 beschäftigte die Hannover Rück weltweit 2.312 Personen, davon 1.120 Männer und 1.192 Frauen. Am Standort Deutschland arbeiten 1.164 Personen, davon 555 Männer und 609 Frauen. Die Hannover Rück beschäftigt ausschließlich Arbeitnehmer und keine beaufsichtigten Arbeiter.

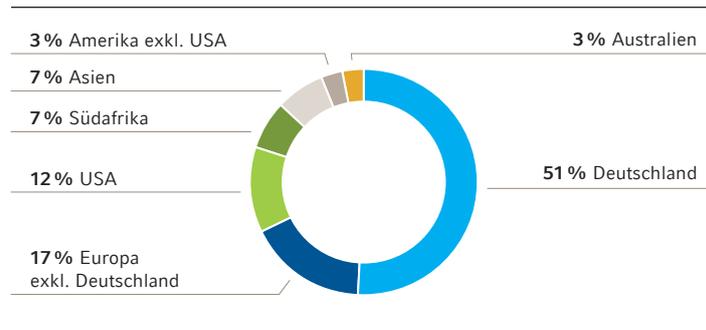
Mit 2.213 unbefristeten Verträgen ist der Großteil der Mitarbeiter (95,7 %) fest angestellt, davon 1.087 Männer und 1.126 Frauen. 99 Mitarbeiter haben einen befristeten Vertrag, davon 34 Männer und 65 Frauen.

2.034 Mitarbeiter arbeiten in Vollzeit bei uns, davon 1.081 Männer und 953 Frauen. 278 Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit, davon 39 Männer und 239 Frauen.

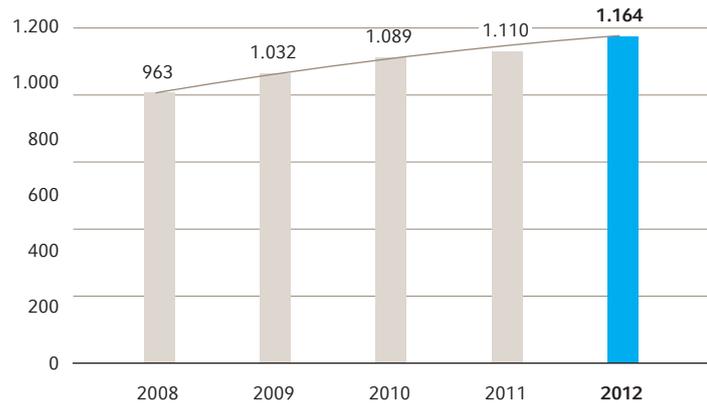
Mit Blick auf den Standort Deutschland sind 229 unterschiedliche Teilzeitmodelle zu verzeichnen. Zudem haben 248 Mitarbeiter einen Telearbeitsplatz. Auch an unseren ausländischen Standorten gibt es unterschiedliche Teilzeitmodelle, und es besteht die Möglichkeit, über einen Telearbeitsplatz tätig zu sein. Allerdings werden hierzu bislang keine genauen Daten erhoben.

Anzahl der Mitarbeiter nach Region und Geschlecht im Jahr 2012

Region	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen
Deutschland	1.164	555	609
Europa exkl. Dtl.	392	182	210
USA	283	146	137
Südafrika	164	73	91
Asien	162	90	72
Amerika exkl. USA	72	39	33
Australien	75	35	40
Gesamt	2.312	1.120	1.192

Mitarbeiter nach Region im Jahr 2012

Entwicklung der Mitarbeiterzahl am Standort Deutschland



Trendlinie in grau, logarithmisch

LA2 Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Konzernweit liegt die Mitarbeiterfluktuation der Hannover Rück bei 5,6 %, am Hauptsitz der Hannover Rück in Hannover bei 2,8 %.

Nachfolgend ist die Rate der Mitarbeiterzu- und -abgänge für den Berichtszeitraum dargestellt. Die Rate der Abgänge entspricht der Fluktuationsrate, da sie sich auf die Mitarbeiterzahl am Jahresende bezieht, welche die Neueinstellungen bereits enthält. Durch die Gegenüberstellung mit der Zahl der Zugänge lässt sie die Entwicklung nachvollziehen.

Mitarbeiterfluktuation nach Region im Jahr 2012

Region	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutschland	93	8,0	33	2,8
Europa exkl. Dtl.	54	13,8	33	8,4
USA	18	6,4	15	5,3
Südafrika	9	5,5	18	11,0
Asien	30	18,5	16	9,9
Amerika exkl. USA	12	16,7	9	12,5
Australien	10	13,3	6	8,0

Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht im Jahr 2012

Geschlecht	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Männer	123	11,0	64	5,7
Frauen	103	8,6	66	5,5

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe im Jahr 2012

Altersgruppe	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bis 29 Jahre	93	29,7	29	9,3
30 bis 49 Jahre	121	8,1	75	5,0
50 Jahre und älter	12	2,4	26	5,2

LA3 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten

Allen Mitarbeitern der Hannover Rück werden prozentual auf ihre Arbeitszeit dieselben Leistungen gewährt.

LA15 Anzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Konzernweit hatten 97 Mitarbeiter der Hannover Rück im Berichtsjahr Anspruch auf Elternzeit, davon 28 Männer und 69 Frauen. 28 Mitarbeiter kehrten im Jahr 2012 aus ihrer Elternzeit zurück, davon 10 Männer und 18 Frauen.

25 Mitarbeiter, die im Jahr 2011 aus ihrer Elternzeit zurückkehrten, waren nach zwölf Monaten noch immer bei der Hannover Rück beschäftigt (8 Männer, 17 Frauen).

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4 Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

93 % der Mitarbeiter der Hannover Rück am Standort Deutschland fallen unter Kollektivvereinbarungen. Die restlichen 7 % ergeben sich aus den teilweise außertariflich gestalteten Vereinbarungen mit Führungskräften.

Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 83–100

Konzernweit fallen 100 % der Mitarbeiter in Brasilien, Italien, Frankreich, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen. In den übrigen Ländern, in denen die Hannover Rück tätig ist, liegen keine Kollektivvereinbarungen bzw. keine Informationen hierzu vor.

LA5 Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde

Über wesentliche betriebliche Veränderungen werden die Mitarbeiter der Hannover Rück konzernweit umgehend in Kenntnis gesetzt. Dies ist unter anderem durch die drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gesichert. Der Aufsichtsrat muss von Vorgängen, die für die Lage der Hannover Rück von erheblichem Einfluss sein kann, unverzüglich unterrichtet werden. Eine genaue zeitliche Frist ist hierfür nicht festgelegt.

Der Betriebsrat erhält im Rahmen seines Rechts auf Unterrichtung ordnungsgemäß alle relevanten Informationen, um so auf die betrieblichen Änderungen Einfluss nehmen zu können.

Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 Prozentsatz der Gesamtleistung, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten

Alle Mitarbeiter in Deutschland sind vollumfänglich durch den Arbeitsschutzausschuss vertreten. Selbstverständlich erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz.

LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region

Die Gefahr von physischen Beeinträchtigungen unserer Mitarbeiter, d. h. von berufsbedingten Verletzungen oder Todesfällen, ist aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister vergleichsweise gering.

Konzerngeschäftsbericht
S. 56

Im Jahr 2012 traten bei der Hannover Rück in Deutschland insgesamt 18 Arbeits- und Wegeunfälle auf. Die Fehltage beliefen sich auf insgesamt 9.836 Tage. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Krankheit lag im Jahr 2012 in Deutschland bei 3,5 % (Vorjahr: 3,4 %). Todesfälle waren konzernweit nicht zu verzeichnen.

Daten zu Berufskrankheiten sowie geschlechtsspezifische Angaben zu Fehltagen und Unfällen werden von uns nicht erhoben.

LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen

Die Gefahr, sich im Sinne von GRI „ernste Krankheiten“ zuzuziehen, ist für die Mitarbeiter der Hannover Rück im Vergleich zu anderen Branchen gering.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Erfolgreiche Mitarbeiter

Grundsätzlich ist die Gesundheit unserer Mitarbeiter essenzielle Voraussetzung für die Gewährleistung unseres hohen Qualitätsstandards. So gibt es an unterschiedlichen Standorten Betriebsärzte, die die Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung beraten. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z. B. durch arbeitsmedizinische Voruntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, durch allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie durch Impfungen und Impfberatung (auch Reiseimpfungen).

Die meisten Mitarbeiter der Hannover Rück haben Büroarbeitsplätze. Diese bergen vor allem Risiken für die generelle Fitness, den Rücken und die Augen.

Daher bieten wir unseren Mitarbeitern an unserem Hauptsitz in Deutschland umfangreiche Sportangebote, beispielsweise durch Sporträumlichkeiten am Standort, Betriebssportgruppen diverser Sportarten und durch Kooperationen mit Fitness-Studios. Regelmäßig werden Rückenurse angeboten. Am einzelnen Arbeitsplatz ist die Hannover Rück für die bestmögliche ergonomische Ausstattung der Raumaufteilung, Schreibtische und Stühle verantwortlich. Darüber hinaus organisiert die Hannover Rück auf Nachfrage einen mobilen Massagedienst.

Bezüglich möglicher Sehprobleme kann durch eine betriebsärztliche Untersuchung der Bedarf einer speziellen „Sehhilfe“, einer sogenannten Bildschirmarbeitsbrille, nachgewiesen werden. In diesem Falle übernimmt die Hannover Rück die Kosten für die Erstellung der Brille bei einem lokalen Optiker.

GRI fragt Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

Eine hohe Arbeitsbelastung kann zu Stress führen. Seit mehreren Jahren bieten wir daher Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte an, die helfen sollen, Stressauslöser zu erkennen, Strategien zur Bewältigung zu erarbeiten und bewährte Stressbewältigungsmethoden vorzustellen. Die „Life-Balance-Management-Seminare“ sind zweitägige Trainings, die im Haus mit einem externen Trainer angeboten werden.

Akute Gefahren können durch Mitarbeiter abgemildert werden, die einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben.

LA9 Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Aus unserer Geschäftstätigkeit, d. h. dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, entstehen konzernweit keine Arbeitsschutzgefahren, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie und nach Geschlecht, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Konzernweit wurde im Berichtsjahr jeder Mitarbeiter durchschnittlich 3,8 Tage aus- oder weitergebildet. Dies beinhaltet interne und externe Schulungen, die mindestens einen halben Tag umfassen.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter nach Region im Jahr 2012

Region	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter
Deutschland	1.164	5,0
Europa exkl. Dtl.	392	1,8
USA	283	1,9
Südafrika	164	3,5
Asien	162	3,9
Amerika exkl. USA	72	2,3
Australien	75	2,9
Gesamt	2.213	3,8

Eine Erfassung der Aus- und Weiterbildungstage nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht nehmen wir nicht vor.

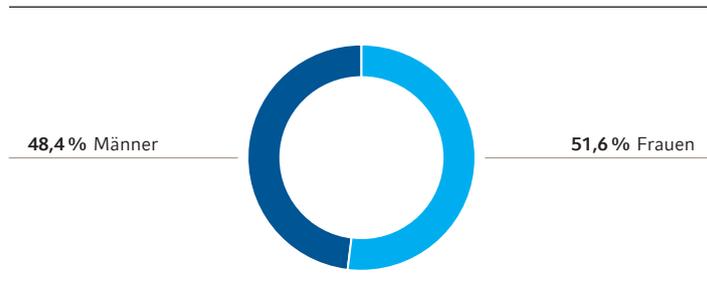
GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>LA11 Programme für Aus- und Weiterbildung und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen</p>	<p>Die Hannover Rück bietet ihren Mitarbeitern ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm, sowohl im Hause als auch in Zusammenarbeit mit externen Weiterbildungsanbietern.</p> <p>Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Arts“ der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Science“ der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.</p> <p>Unser für alle Mitarbeiter offenes Weiterbildungsprogramm umfasst Angebote insbesondere zu Informationstechnologie, Rückversicherung und Sozial- und Methodenkompetenz sowie Sprachkurse. Pro Jahr bildet sich jeder Beschäftigte des Hannover Rück-Konzerns im Schnitt 3,8 Tage weiter.</p> <p>Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten spezielle Basis-Seminare, die ihnen den Einstieg in ihr neues Arbeitsgebiet erleichtern. Für erfahrene Mitarbeiter sowie für Führungskräfte konzernweit gibt es ein sogenanntes „Business Game“, in dem die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in Bezug auf ihr strategisch-unternehmerisches Denken vertiefen sowie ihr gruppenweites Netzwerk erweitern können. Den (neuen) Führungskräften bietet die Hannover Rück – neben der Teilnahme an verschiedenen Führungsseminaren – Möglichkeiten eines individuellen Coachings.</p> <p>Viele unserer Kurse bringen Neueinsteiger und langjährige bzw. ältere Mitarbeiter zusammen. Diese gemischten Gruppen haben sich in der Vergangenheit für das Unternehmen als hilfreich und besonders erfolgversprechend erwiesen. Mit der Entwicklung eines „Blended Learning“-Konzepts, das Präsenz-Schulungen mit Online-Lernphasen verbindet, können wir Kollegen in unseren Auslandsstandorten einfacher einbinden.</p> <p>Trotz eines insgesamt ausgeglichenen Frauen-Männer-Anteils in der Gesamtbelegschaft der Hannover Rück sind Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens seltener vertreten. Um dies zu ändern, hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, die Frauenförderung stärker zu forcieren und aus diesem Grund ein Mentoring-Programm speziell für Frauen initiiert. Weitere Informationen hierzu können Sie dem Managementansatz „Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz entnehmen.</p> <p>Unsere Teilzeit- und Telearbeit sowie eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten ermöglichen unseren Mitarbeitern in allen Stadien ihres Berufslebens eine ihren Bedürfnissen angepasste Arbeitszeitgestaltung. Dies erleichtert sowohl die Vorbereitung auf den Berufsausstieg als auch die Alltagsgestaltung in weiteren Lebensphasen wie beispielsweise zum Zeitpunkt der Familiengründung. Zum Ende des Berichtszeitraums haben 248 Mitarbeiter der Hannover Rück in Deutschland das Angebot eines Telearbeitsplatzes wahrgenommen. Die Personalabteilung der Hannover Rück berät Mitarbeiter bei Interesse auch über die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter</p> <p>Webseite > Karriere</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten</p>	<p>100 % der Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten das Angebot für ein jährliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten. In diesem Gespräch wird die Leistung des Mitarbeiters anhand unternehmensspezifischer Kriterien beurteilt, Fragen der Zusammenarbeit und des Aufgabengebiets sowie die Ziele und die berufliche Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters eingehend erörtert. Für den Mitarbeiter ist die Teilnahme an dem Gespräch freiwillig. Die Hannover Rück empfiehlt einen jährlichen Turnus für Mitarbeitergespräche.</p> <p>Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der guten Führungs- und Kommunikationskultur der Hannover Rück ist für 100 % der Führungskräfte eine Rückmeldung über ihre Leistung als Führungskraft vorgesehen. Das Führungsfeedback ermöglicht den Mitarbeitern, ihrem Vorgesetzten alle zwei Jahre in einem semi-anonymen Verfahren (anonymer Fragebogen sowie anschließende Diskussion im Team) ein Feedback über das erlebte Führungsverhalten zu geben. Zusätzlich wird die Führungskraft durch ihren direkten Vorgesetzten in Bezug auf ihr Führungsverhalten bewertet. Im Anschluss an das Führungsfeedback werden mit der Führungskraft entsprechende unterstützende Maßnahmen vereinbart.</p> <p>Die Durchführungsquote der Mitarbeitergespräche am Standort Deutschland betrug für das Jahr 2012 95 %. Die Durchführungsquote des Führungsfeedbacks für die an der Teilnahme berechtigten Führungskräfte am Standort Deutschland lag im Jahr 2012 bei 100 %.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 56 f.</p>

Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

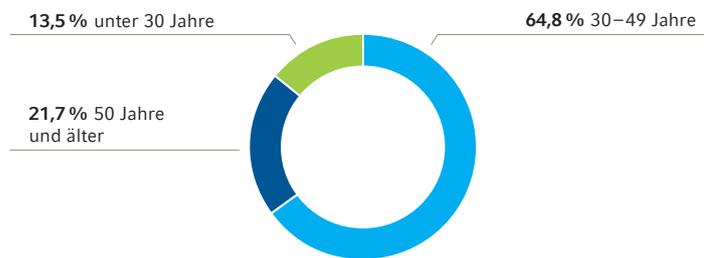
<p>LA13 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt</p>	<p>Die Diversität der Nationalitäten und Kulturen unserer Mitarbeiter sichert unseren hohen globalen Qualitätsstandard. Im siebenköpfigen Vorstand der Hannover Rück sind drei unterschiedliche Nationalitäten vertreten. Die 1.164 Mitarbeiter am Standort Deutschland stammen aus 33 unterschiedlichen Nationen.</p> <p>Von den in Deutschland tätigen 89 Führungskräften sind 15 weiblich, das sind 16,8 %.</p> <p>Konzernweit ist das Geschlechterverhältnis der 2.312 Mitarbeiter mit 48,4 % männlichen und 51,6 % weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen.</p>
---	---

Anteil der männlichen und weiblichen Mitarbeiter im Jahr 2012



Mit Blick auf die Altersstruktur unserer Konzernbelegschaft ergibt sich ebenfalls ein ausgewogenes Bild: 13,5 % unserer Mitarbeiter sind unter 30, 64,8 % zwischen 30 und 50 und 21,7 % über 50 Jahre alt.

Altersstruktur der Mitarbeiter im Jahr 2012



In der Personalstatistik werden bei der Hannover Rück drei Hierarchieebenen unterschieden: Group Executive, Senior Management sowie weitere Mitarbeiter. Konzernweit gehören von den insgesamt 2.312 Mitarbeitern 147 Personen (6,3 %) zur Kategorie Group Executive, 545 Personen (23,6 %) zur Kategorie Senior Management und 1.620 Personen (70,1 %) zur Kategorie weitere Mitarbeiter.

Details zur Zusammensetzung der unterschiedlichen Mitarbeiterkategorien können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Mitarbeiterzusammensetzung nach Geschlecht im Jahr 2012

Altersgruppe	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Männer	128	5,5	356	15,4	636	27,5
Frauen	19	0,8	189	8,2	984	42,6

Mitarbeiterzusammensetzung nach Altersgruppe im Jahr 2012

Altersgruppe	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bis 29 Jahre	0	0	6	0,3	307	13,3
30 bis 49 Jahre	78	3,3	394	17,0	1.014	43,8
50 Jahre und älter	69	3,0	145	6,3	299	12,9

Aspekt: Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer

LA14 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt von Frauen nach Mitarbeiterkategorie

Wir berichten diesen Indikator nicht, da wir in Bezug auf Unterschiede im Grundgehalt keine Daten erheben. Grundsätzlich wird das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück durch Qualifikation und nicht durch Geschlechtszugehörigkeit bestimmt.

Bitte entnehmen Sie unsere Vorgehensweisen zur Gehaltsbestimmung der Beschreibung des Managementansatzes der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“.

Kategorie „Menschenrechte“ (HR)

DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Menschenrechte

Die Achtung und Einhaltung von Menschenrechten ist eine Grundvoraussetzung für das Geschäft der Hannover Rück.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück, dem Angebot komplexer Rückversicherungsdienstleistungen, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück keine Relevanz. Dies gilt für alle Standorte der Hannover Rück, d. h. auch dort, wo das Thema gesetzlich nicht vorgegeben ist. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter des Hannover Rück-Konzerns geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt.

Die Hannover Rück hat sich darüber hinaus dazu verpflichtet, auf die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette zu achten. In der im Jahr 2011 vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Hannover Rück als Maßnahme festgelegt, alle Lieferanten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in ihrem Tagesgeschäft sowie auf die Entsprechung der in den Einkaufsrichtlinien der Hannover Rück festgelegten Minimalstandards zu verpflichten.

Diesen Vorsatz hat die Hannover Rück im Jahr 2011 mit der Entwicklung und Verabschiedung des „Verhaltenskodex für Lieferanten“, welcher die Einhaltung der Menschenrechte (z. B. der ILO Kernarbeitsnormen) als essenziellen Bestandteil beinhaltet, 2012 operativ umgesetzt. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Darüber hinaus werden auch bestehende Lieferantenverhältnisse in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Der Verhaltenskodex hat für den Standort Deutschland Gültigkeit.

Webseite > Über Hannover Rück > Compliance

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

Geschäftsgrundsätze

Nachhaltigkeitsstrategie

Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zu Investitionsvereinbarungen für Finanzdienstleistungen enthalten sollte)

Bei der Auswahl der selbstverwalteten Kapitalanlagen für den Hannover Rück-Konzern orientieren wir uns vor allem an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Zwei der zehn Prinzipien betreffen explizit Menschenrechte.

Die seit 2011 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie für Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien wurde 2012 verabschiedet und findet entsprechend Anwendung. Sie berücksichtigt neben weiteren Kriterien explizit auch Menschenrechtsaspekte. Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden halbjährlich anhand dieser ESG-Kriterien geprüft.

Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz

HR2 Prozentzahl wesentlicher Zulieferer, Auftragnehmer und anderer Geschäftspartner, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen

Der im Jahr 2011 von der Hannover Rück für den Standort Deutschland entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten beinhaltet als eine wesentliche Forderung die Einhaltung von Menschenrechten.

Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten geprüft, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Im Berichtszeitraum wurde der Verhaltenskodex bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen Vertragsbestandteil für die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Darüber hinaus werden auch bestehende Lieferantenverhältnisse in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2013 werden wir beginnen, ein anwendungsgestütztes Verfahren für die Selbstauskunft von Lieferanten zu entwickeln, das auch die Kriterien des Verhaltenskodex berücksichtigen wird.

HR3 Gesamtzahl der Schulungstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft

Wie im Abschnitt HR DMA beschrieben, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die eigenen Angestellten keine Relevanz für die Hannover Rück. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt. Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten Schulungen seitens der Compliance- und Rechtsabteilung zu diesen Geschäftsgrundsätzen. Die Gesamtzahl der Schulungstunden sowie der Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Belegschaft wird derzeit nicht erfasst.

Geschäftsgrundsätze

Aspekt: Gleichbehandlung

HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen

Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind keine Vorfälle von Diskriminierung aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.

Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5 Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Zulieferer, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen

Keine der Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück gefährdet die Vereinigungs- und Tarifverhandlungsfreiheit.

Die Mitarbeiter in Deutschland sind in einem Betriebsrat organisiert. Darüber hinaus fallen auch alle Mitarbeiter in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen.

Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, z. B. auf den Beitritt zu Gewerkschaften und zum Betriebsrat. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Aspekt: Kinderarbeit

HR6 Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko der Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur effektiven Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Kinderarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Kinderarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Nichttolerierung jeder Art von Kinderarbeit. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7 Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen zur Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Zwangs- oder Pflichtarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten verbietet neben anderen Forderungen Zwangsarbeit oder Arbeit, die nicht freiwillig ist. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde

Die Hannover Rück hat kein eigenes Sicherheitspersonal beschäftigt bzw. diese Funktion an externe Dienstleister vergeben.

Die Achtung von Menschenrechten ist eine wesentliche Forderung des Verhaltenskodex für Lieferanten. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück ist äußerst gering und daher erachten wir diesen Indikator als grundsätzlich nicht relevant für unser Nachhaltigkeitsmanagement.

Aspekt: Rechte der Ur-Einwohner

HR9 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Verletzung der Rechte von Ureinwohnern im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als nicht relevant erachten.

Aspekt: Bewertung

HR10 Prozentsatz und Anzahl von Geschäftstätigkeiten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unsere Geschäftstätigkeiten aufgrund des geringen Risikos von Menschenrechtsverletzungen derzeit nicht diesbezüglich überwachen.

Aspekt: Wiedergutmachung

HR11 Anzahl von Verstößen gegen Menschenrechte, die durch Unternehmensprozesse aufgedeckt und geahndet wurden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da Menschenrechtsverletzungen bei der Hannover Rück bisher nicht aufgetreten sind und wir daher keine Relevanz für uns sehen, einen Beschwerdemechanismus für Menschenrechtsverletzungen zu etablieren.

Kategorie „Gesellschaft“ (SO)

DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Gesellschaft

Unsere Geschäftstätigkeit, d. h. das Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, birgt keine uns bekannten negativen Effekte für das Gemeinwesen in örtlichen Gemeinden. Vielmehr können die Gemeinden, in denen unsere Standorte liegen, durch eine Stärkung der regionalen Prosperität sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen von unserer Geschäftstätigkeit profitieren.

Darüber hinaus bewerten wir unsere Geschäftstätigkeit, die Menschen und Unternehmen verlässlich gegen unterschiedlichste Risiken absichert, als grundsätzlich positiv für die Gesellschaft. Als einer der führenden Rückversicherer trägt die Hannover Rück maßgeblich zur Risikodiversifikation bei.

Das Engagement der Hannover Rück für das Gemeinwesen wird vom Vorstand verantwortet. Einzelne Vorstandsmitglieder haben spezifische Verantwortungsbereiche übernommen, zum Beispiel regional in Hannover für die Förderung junger Musiker und in Entwicklungs- und Schwellenländern für die Gestaltung von Mikroversicherungsaktivitäten. Das Thema Anti-Korruption ist in unseren für alle Mitarbeiter konzernweit verbindlichen Geschäftsgrundsätzen geregelt und wird durch die Compliance-Abteilung, die in unserer Rechtsabteilung angesiedelt ist, geschult. Die interne Revision überprüft regelmäßig alle Geschäftseinheiten auf die Einhaltung der Geschäftsgrundsätze, inklusive der Anti-Korruptionsbestimmungen.

In unserer nationalen und konzernweit geltenden internationalen Spendenrichtlinie ist der Ausschluss von Spenden an Parteien und an andere Organisationen und Projekte aus dem Bereich Politik festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von der internen Revision überprüft.

Der Schwerpunkt unserer politischen Arbeit liegt bei der Organisationseinheit „International Regulatory Affairs“.

Die Einhaltung von Gesetzen ist für uns als Rückversicherer, dessen Kerngeschäft auf Vertrauen beruht, eine Selbstverständlichkeit und wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der Compliance- und der Rechtsabteilung gemanagt. Da im Rückversicherungsmarkt eine überschaubare Anzahl von Wettbewerbern tätig ist, stellt wettbewerbswidriges Verhalten tendenziell ein Risiko dar. Dieses Thema wird ebenfalls vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der Compliance- und der Rechtsabteilung überwacht.

Webseite > Nachhaltigkeit
> Gesellschaftliches Engagement

Webseite > Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“
in dieser GRI-Bilanz

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
Aspekt: Gemeinwesen und örtliche Gemeinden		
<p>S01 Prozentzahl der Programme mit lokalem Engagement und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln</p>	<p>Wir setzen uns besonders für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hannover ein, in der wir unseren Firmensitz haben.</p> <p>Wir verpflichten uns beispielsweise im Rahmen der Klima-Allianz Hannover dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimafährdende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden von 2011 an regelmäßig alle zwei Jahre überprüft. Im Rahmen der Klima-Allianz haben wir am 20. September 2012 zusätzlich am „multimobil-Tag“ teilgenommen, an dem in ganz Hannover durch verschiedene Aktionen das Bewusstsein für ein umweltschonendes Mobilitätsverhalten geschärft wurde. Im Rahmen der Klima-Allianz nimmt die Hannover Rück außerdem in der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.</p> <p>Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Die bereits erzielten Energieeinsparungserfolge werden regelmäßig in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.</p> <p>Kunstförderung ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum hat die Hannover Rück im Jahr 1991 eine Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung zeitgenössischer Kunst in Hannover durch den Ankauf von Gemälden oder Skulpturen für die Ausstellung im Sprengel Museum. Die Stiftung wurde ursprünglich mit einem Kapital von 1 Mio. DM ausgestattet. Derzeit beträgt das Stiftungskapital 600.000 EUR.</p> <p>Mit unserer konzernweit gültigen Spendenrichtlinie haben wir uns selbst Regeln für unser gesellschaftliches Engagement gesetzt. Die Gemeinnützigkeit der von uns unterstützten gesellschaftlichen Gruppen und Projekte ist für uns wesentlich. Inhaltliche Schwerpunkte unseres Engagements sind die Förderung der Wissenschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Mitarbeiterthemen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Jugendschutz und die Fortentwicklung humanitärer Projekte. Keine Spenden erhalten von uns Organisationen oder Projekte aus dem Bereich Politik, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und Organisationen oder Projekte für Denkmal- und Tierschutz.</p> <p>Unsere Niederlassung in Südafrika unterstützt Bildungsinitiativen im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften für benachteiligte Personen. Ziel des Engagements ist, einen Beitrag zur Reduktion der Armut, zur Förderung der Vielfalt und zum Wirtschaftswachstum zu leisten.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz</p> <p>Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement</p> <p>Webseite der Region Hannover www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/Klima-Allianz-Hannover</p> <p>Webseite „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) www.oekoprofit-hannover.de</p> <p>Webseite des Sprengel Museums www.sprengel-museum.de</p>
<p>S09 Geschäftstätigkeiten mit wesentlichen potenziellen oder tatsächlichen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht anwendbar auf unsere Geschäftstätigkeit bewerten. Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben, sind aufgrund der Art unserer Dienstleistungen negative Effekte unserer Geschäftstätigkeit auf örtliche Gemeinden äußerst unwahrscheinlich.</p>	

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p>SO10 Maßnahmen zur Vermeidung und Abmilderung von Geschäftstätigkeiten, die potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen haben</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator. Entsprechend den im Managementansatz und in Indikator SO9 berichteten Zusammenhängen erachten wir Maßnahmen zur Vermeidung potenziell negativer Folgen auf örtliche Gemeinden als nicht notwendig.</p>	
<p>FS13 Verbindungspunkte zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten</p>	<p>Die Hannover Rück trägt mit ihren Produkten dazu bei, dass vielen Menschen der Zugang zu Versicherungsschutz erst ermöglicht wird. Nur durch international agierende Rückversicherer sind Erstversicherer in der Lage, Menschen gegen potenzielle Großschäden, die beispielsweise durch Erdbeben entstehen, abzusichern.</p> <p>Als Rückversicherer, d. h. als Business-to-business-Dienstleister, haben wir mit Erstkunden außer in einem unserer Nischenmärkte in Großbritannien allerdings keinen direkten Kontakt. Unsere Geschäftstätigkeit schafft daher grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>FS14 Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen</p>	<p>Wie in Indikator FS13 erklärt, schafft unsere eigene Geschäftstätigkeit grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen. Gleichwohl ist uns bewusst, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen und insbesondere zu Versicherungen zu einer Verbesserung der Lebensumstände ökonomisch benachteiligter Menschen beitragen kann.</p> <p>Die Hannover Rück setzt sich daher dafür ein, dass sich auch die ärmsten Bevölkerungsgruppen absichern können. Dazu engagieren wir uns in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern, beispielsweise in Pakistan, Peru, China, Indien, Mexiko, Tadschikistan, Mali, Madagaskar, Bosnien sowie Serbien. Für die Regionen Kenia, Mongolei und Vietnam werden weitere Projekte entwickelt.</p> <p>Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>Aspekt: Korruption</p>		
<p>SO2 Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden</p>	<p>Im Rahmen des mehrjährigen Fahrplans unserer internen Revision werden konzernweit alle Geschäftseinheiten regelmäßig auf Korruptionsrisiken hin überprüft.</p> <p>Die Anzahl der im Berichtszeitraum untersuchten Geschäftseinheiten (Prozent- oder Gesamtzahl) wurde nicht erhoben.</p>	
<p>SO3 Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den -verfahrensweisen der Organisation geschult wurden</p>	<p>Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück in Deutschland, unabhängig ob sie der Leitungsebene angehören oder nicht, werden zu unseren Schulungen zu Compliance eingeladen, die neben anderen Aspekten auch das Thema Korruption und entsprechende gesetzeskonforme Verhaltensweisen abdecken.</p>	
<p>SO4 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind konzernweit keine Vorfälle von Korruption aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.</p>	

Aspekt: Politik

S05 Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying

Die Hannover Rück beobachtet und bewertet kontinuierlich relevante Entwicklungen mit direktem oder indirektem Bezug zur Rückversicherungsbranche. Der Fokus liegt dabei auf Themen der Versicherungsaufsicht und weiterer Regulierung des Finanzmarktes in Deutschland, der EU und auf internationaler Ebene.

Hierzu steht die Hannover Rück im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern, insbesondere politischen Entscheidungsträgern, Aufsichtsbehörden und Verbänden der Versicherungsbranche. Im Zuge dessen bringt die Hannover Rück fachliche Kompetenz aus der Unternehmenspraxis in die öffentliche Diskussion ein. Der Schwerpunkt dieser Tätigkeit liegt bei der Organisationseinheit „International Regulatory Affairs“.

S06 Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern

Die Hannover Rück hat im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen geleistet.

Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten

S07 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse

Es sind im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung gegen die Hannover Rück erhoben worden und daher auch keine Ergebnisse zu berichten.

Aspekt: Einhaltung der Gesetze

S08 Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nichtmonetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.

Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück

Seit der Gründung im Jahr 1966 engagiert sich die Hannover Rück in der Förderung von Kunst, Kultur und Forschung – insbesondere an unserem Firmensitz in Hannover.

Förderung des Kunststandortes Hannover

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Das im Jahr 1979 eröffnete Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und dem vielfältigen Ausstellungsprogramm zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kunstwerke, die durch die Stiftung erworben wurden und dem Sprengel Museum Hannover als Dauerleihgaben übergeben werden konnten, sind unter anderem Werke von Gerhard Richter, Donald Judd, Ronald B. Kitaj, Georg Baselitz, Sigmar Polke und Bernd Koberling. Eine weitere Aufgabe der Hannover Rück Stiftung ist die Finanzierung begleitender Publikationen und Veranstaltungen.

Des Weiteren unterstützt die Hannover Rück die Kestnergesellschaft, einen der größten und bekanntesten deutschen Kunstvereine und im Herzen von Hannover gelegen. Seit der Gründung 1916 hat sie zum Ziel, international wichtige Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Die visuelle Gegenwart, nicht nur in der bildenden Kunst, sondern auch in der Architektur, der Mode oder im Design steht dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses, wie aktuelle Musik und Literatur oder die theoretischen Positionen der Philosophie und Geisteswissenschaften. In der Rolle als „Kestnerpartner“ fördert die Hannover Rück die Gesellschaft kontinuierlich und nachhaltig in ihrer Arbeit.

Weiterhin wurde Mitte der 1980er-Jahre die Gründung einer hauseigenen Kunstsammlung initiiert. Die ansehnliche Sammlung, in der heute 265 Exponate von 67 Künstlern enthalten sind, befindet sich im Hauptgebäude und den umliegenden Gartenanlagen sowie im Innenhof des Gebäudekomplexes und wird seit ihrer Gründung kontinuierlich durch Neuankäufe erweitert.

Förderung talentierter Musiker

Seit dem Jahr 1998 veranstaltet die E+S Rück, die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover jährlich ein Examenskonzert für etwa drei Absolventen. Die Meisterschüler erhalten durch diese

Förderung die außergewöhnliche Gelegenheit, bereits früh in ihrer Karriere mit großem Orchester zu spielen. Zugleich bietet die E+S Rück ihren Kunden durch die Konzerte im Rahmen der Veranstaltung „Hannover-Forum“ einen musikalischen Höhepunkt.

Förderung von Forschung

Um Risiken richtig einschätzen zu können, ist ein ständiger Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Forschung für die Hannover Rück sehr wichtig. In diesem Zuge unterstützen wir das renommierte Geoforschungsinstitut in Potsdam, welches sich mit der systematischen Untersuchung und der Früherkennung von Erdbeben befasst. International beteiligen wir

uns am von der OECD initiierten Projekt „Global Earthquake Model“ (GEM), welches lokalen Behörden in erdbebengefährdeten Gebieten bei der Notfallplanerstellung helfen soll. Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für Versicherungsmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Forschungstätigkeiten.

Weiterführende Informationen

www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit/gesellschaft/index.html

GRI-Berichtsgrad je Indikator

Entsprechend den **Leitlinien G3.1** der Global Reporting Initiative (GRI) berichten wir

1. alle Standardanforderungen (42 Profilangaben, 6 Managementansätze zu insgesamt 34 Aspekten und 84 Leistungsindikatoren) und
2. alle finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren und 6 Zusatzangaben)

entweder **vollständig** oder **partiell** oder wir **erklären**, aus welchem Grund wir entsprechende Indikatoren nicht berichten (Berichtsgradkürzel: „Nicht berichtet (erkl.)“).

Profil

Alle 42 Profilangaben sind vollständig berichtet.

Management und Leistung

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
Finanzsektorspezifische Indikatoren			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	27	Vollständig
FS1	Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts	27	Vollständig
FS2	Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft	28	Partiell
FS3	Kontrollprozesse auf Kundenseite bezüglich Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Verträgen und Transaktionen	28	Vollständig
FS4	Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts	28	Partiell
FS5	Dialog mit Kunden/Investoren/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen	29	Partiell
FS6	Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor	30	Vollständig
FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck	31	Vollständig
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischem Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck	32	Partiell
FS9	Umfang und Häufigkeit von Audits zur Beurteilung der Implementierung ökologischer und sozialer Richtlinien und Maßnahmen zur Risikobewertung	32	Vollständig
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand	32	Nicht berichtet (erkl.)
FS11	Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden	33	Vollständig
FS12	Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz	33	Vollständig

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
Produktverantwortung			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	34	Vollständig
FS15	Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen	34	Vollständig
PR1	Untersuchte Lebenszyklusstadien in Bezug auf Gesundheit und Produktsicherheit	35	Nicht berichtet (erkl.)
PR2	Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit	35	Nicht berichtet (erkl.)
PR3	Gesetzliche Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	35	Vollständig
PR4	Nichteinhaltung von Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	35	Vollständig
PR5	Erfassung der Kundenzufriedenheit	36	Vollständig
FS16	Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen	36	Nicht berichtet (erkl.)
PR6	Befolgung von Gesetzen, Standards und Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung	36	Vollständig
PR7	Nichteinhaltung von gesetzlichen und freiwilligen Vorschriften in Bezug auf Werbung	37	Nicht berichtet (erkl.)
PR8	Berechtigte Datenschutzbeschwerden	37	Vollständig
PR9	Wesentliche Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Erwerb und Nutzung der Produkte	37	Vollständig
Ökonomie			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	38	Vollständig
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	38	Vollständig
EC2	Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	39	Vollständig
EC3	Betriebliche soziale Zuwendungen	39	Vollständig
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	39	Vollständig
EC5	Verhältnis Standardeintrittsgehalt (nach Geschlecht) zum lokalem Mindestlohn	40	Nicht berichtet (erkl.)
EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	40	Vollständig
EC7	Einstellung lokaler Arbeitnehmer und Anteil in Führungsposition	40	Vollständig
EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen für das Gemeinwohl	41	Vollständig
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	41	Vollständig
Umweltschutz			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	42	Vollständig
EN1	Materialeinsatz	43	Vollständig
EN2	Anteil von Recyclingmaterial	43	Partiell
EN3	Direkter Energieverbrauch	44	Vollständig
EN4	Indirekter Energieverbrauch	44	Vollständig
EN5	Energieeinsparungen	45	Vollständig
EN6	Energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen	45	Vollständig
EN7	Initiativen zur Reduktion des indirekten Energieverbrauchs	46	Partiell
EN8	Wasserentnahme nach Quellen	46	Vollständig
EN9	Erheblich betroffene Wasserquellen	47	Nicht berichtet (erkl.)
EN10	Recyceltes und wiederverwendetes Abwasser	47	Vollständig

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
EN11	Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete	47	Nicht berichtet (erkl.)
EN12	Auswirkungen auf Biodiversität	47	Vollständig
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	47	Nicht berichtet (erkl.)
EN14	Strategie für Biodiversität	47	Vollständig
EN15	Betroffene Tier- und Pflanzenarten	48	Nicht berichtet (erkl.)
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen	48	Vollständig
EN17	Andere relevante Treibhausgas-Emissionen	50	Vollständig
EN18	Reduktion von Treibhausgasen	50	Vollständig
EN19	Ozon abbauende Luftemissionen	51	Nicht berichtet (erkl.)
EN20	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen	51	Nicht berichtet (erkl.)
EN21	Abwassereinleitung	51	Vollständig
EN22	Abfallgewicht	52	Vollständig
EN23	Schadstofffreisetzungen	52	Nicht berichtet (erkl.)
EN24	Gefährlicher Abfall und behandelter gefährlicher Abfall	53	Nicht berichtet (erkl.)
EN25	Signifikant von Abwassereinleitungen betroffene Gewässer	53	Nicht berichtet (erkl.)
EN26	Maßnahmen zur Verminderung von Umweltauswirkungen der Produkte	53	Vollständig
EN27	Anteil der Produkte, bei denen Verpackungsmaterialien zurückgenommen wurden	53	Nicht berichtet (erkl.)
EN28	Strafen wegen des Verstoßes gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich	53	Vollständig
EN29	Umweltauswirkungen durch Transporte	54	Vollständig
EN30	Ausgaben und Investitionen für Umweltschutz	54	Vollständig
Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	55	Vollständig
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsverhältnis, Geschlecht und Region	57	Vollständig
LA2	Mitarbeiterfluktuation	58	Vollständig
LA3	Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	59	Vollständig
LA15	Rückkehrquote nach Elternzeit	59	Vollständig
LA4	Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	59	Vollständig
LA5	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	59	Vollständig
LA6	Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	60	Vollständig
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheiten, arbeitsbedingte Todesfälle	60	Partiell
LA8	Gesundheitsvorsorge, Beratung und Schulung	60	Vollständig
LA9	Arbeitssicherheitsvereinbarungen mit Gewerkschaften	61	Vollständig
LA10	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	61	Partiell
LA11	Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	62	Vollständig
LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	63	Vollständig
LA13	Vielfalt in der Gesamtbelegschaft und leitenden Organen	63	Partiell
LA14	Gleiche Vergütung von Männern und Frauen	65	Nicht berichtet (erkl.)

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
Menschenrechte			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	65	Vollständig
HR1	Menschenrechtsaspekte bei Investitionsvereinbarungen	66	Partiell
HR2	Prüfung von Lieferanten und Geschäftspartnern auf Menschenrechte	66	Partiell
HR3	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	66	Partiell
HR4	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	66	Vollständig
HR5	Gefährdung von Versammlungs- und Kollektivverhandlungsfreiheit	67	Vollständig
HR6	Risiko der Kinderarbeit	67	Vollständig
HR7	Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit	67	Vollständig
HR8	Schulung des Sicherheitspersonals zu Menschenrechtsaspekten	68	Partiell
HR9	Vorfälle von Verletzungen der Rechte von Ur-Einwohnern	68	Nicht berichtet (erkl.)
HR 10	Überprüfung von Geschäftstätigkeit auf Auswirkungen auf Menschenrechte	68	Nicht berichtet (erkl.)
HR11	Beschwerden über Menschenrechtsverletzungen	68	Nicht berichtet (erkl.)
Gesellschaft			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	69	Vollständig
S01	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Gemeinden oder Regionen	70	Partiell
S09	Negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen	70	Nicht berichtet (erkl.)
S010	Vermeidung von negativen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen	71	Nicht berichtet (erkl.)
FS13	Verbindungspunkte zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten	71	Vollständig
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	71	Vollständig
S02	Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden	71	Nicht berichtet (erkl.)
S03	Mitarbeiterschulungen bezüglich Anti-Korruption	71	Partiell
S04	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	71	Vollständig
S05	Politische Positionen, politische Willensbildung und Lobbying	72	Vollständig
S06	Zuwendungen an Parteien und Politiker	72	Vollständig
S07	Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	72	Vollständig
S08	Geldbußen und nicht-monetäre Strafen für Verstöße gegen Rechtsvorschriften	72	Partiell

Bestätigung der Erfüllung der Anwendungsebene B durch GRI



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **Hannover Rück SE** ihren Bericht „GRI-Bilanz 2012“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3.1 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3.1 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 21. November 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 4. November 2013. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.

Impressum

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Melanie Raudzis-Bokelmann

Tel. +49 511 5604-1729

Fax +49 511 5604-1648

melanie.raudzis@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Beratung, Konzept und Text

Schlange & Co. GmbH, Hamburg

www.schlange-co.com

Gestaltung und Umsetzung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

www.whitepark.de

